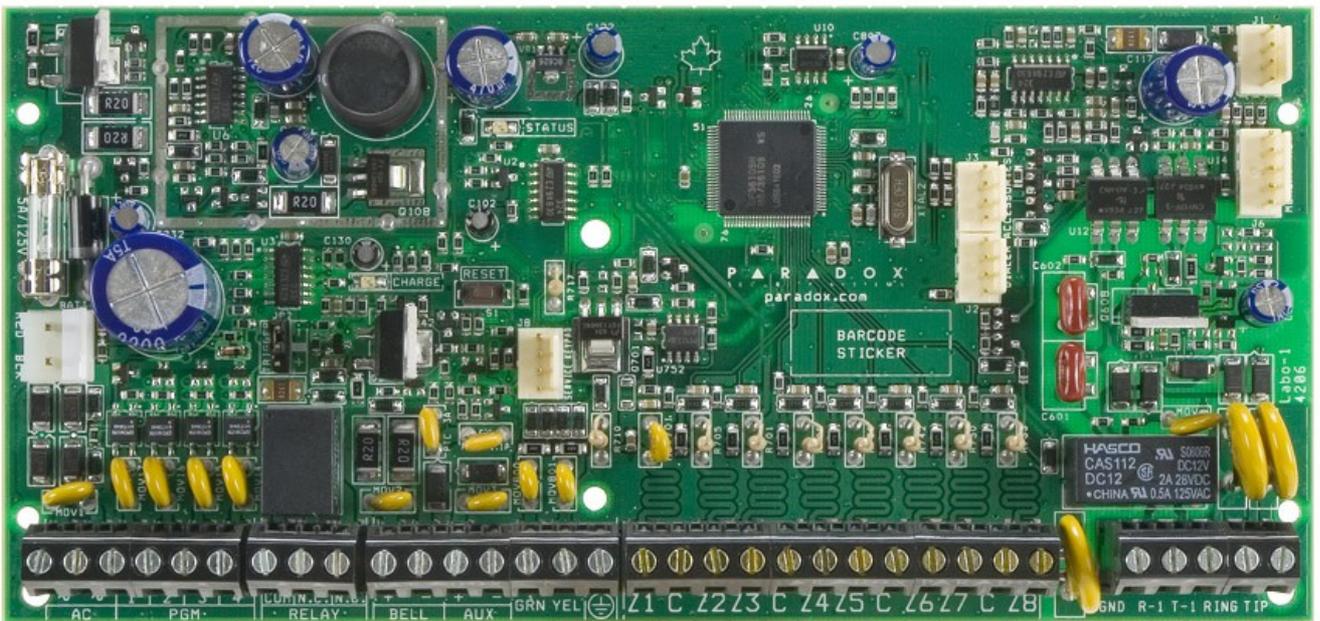


# 32 Zonen Alarmzentrale



## Installations- und Programmieranleitung

**SSAM INTERNATIONAL**

Die ganze Welt der Sicherheit auf [www.ssam.com](http://www.ssam.com)

Copyright by SSAM International

Version 20140925



# Inhaltsverzeichnis

<b>Einführung</b>	<b>4</b>	Anwesend-Scharf wird zu Anw.-Erzwungen-Scharf	31
Glossar	4	Schlaf-Scharf wird zu Schlaf-Erzwungen-Scharf	32
Eigenschaften	4	Aktivierung bei Akku-Störung verhindern	32
Spezifikationen	4	Aktivierung bei Sabotage-Störung verhindern	32
<b>Installation</b>	<b>5</b>	Aktivierung bei Funk-Störung verhindern	32
Metall-Gehäuse Installation	5	Aktivierung / Deaktivierung über VDMP3	32
Erdung	5	Zeitgesteuerte Auto-Aktivierung	32
Wechselspannungsversorgung	5	Auto-Aktivierung bei keiner Bewegung	33
Stützakkumulator	5	Auto-Aktivierungs-Optionen	33
Anschluss von Spannungsversorgung und Akku	6	Schnell-Aktivierung	33
SP6000 Kontroll-Paneel Übersicht	7	Schnell-Umgehungs-Programmierung	33
AUX-Spannungsversorgungs-Ausgang	8	Austrittsverzögerung	33
Telefonanschluss	8	Quittiertöne von Sirene bei Schaltung mit Bedienteil	34
BELL-Sirenen-Ausgang	8	Quittiertöne von Sirene bei Schaltung mit Fernbedienung	34
Programmierbare Ausgänge (PGMs)	8	Keine Austrittsverz. bei Aktivierung mit Fernbedienung	34
Zonen-Eingänge	9	Keine Akustische Signalisierung während der Austrittsverz. bei Anw.-/Schlaf-Aktivierung	34
Erweiterte-Technologie-Zonen-Verbindungen (ATZ)	10	Verkürzen der Austrittsverzögerung	34
Feuer-Schaltkreise	11	Schnell-Verlassen	34
<b>Programmieren der SP6000</b>	<b>12</b>	<b>Alarm-Optionen</b>	<b>35</b>
Programmieren mittels Babyware-Software	12	Sirenendauer	35
Verbindung von SP6000 und Babyware-Rechner über den Adapter 307	12	Regenerierter Alarm	35
Antwort-Optionen des Paneels bei Anruf	12	Sabotagen-Meldung	35
Paneel-Identifizierung	13	Überwachung von Funk- und Bus-Einheiten	35
PC-Passwort	13	Sabotagen-Umgehungs-Optionen	36
Programmieren mittels Bedienteil	13	Sabotagen-Überwachung bei Bus-Einheiten	36
Konfiguration der Bedienteil-Zonen-Nummer	14	Bedienteil-Panik-Optionen	36
Programmierung mittels Memory-Key	15	Aussperren bei Panik -Zähler	37
<b>Zugangs-Codes</b>	<b>16</b>	Anwesend/Schlaf-Scharf-Alarm-Verzögerung	37
Länge der Zugangs-Codes	16	<b>Report- und Wähler-Einstellungen</b>	<b>38</b>
Errichter-Code (Standard: 0000 / 000000)	16	Rufnummern der Wachzentralen und des Pagers	38
Verwalter-Code (Standard: 1111 / 111111)	16	Private Telefonnummern und alternative Methode zur Eingabe der Pager-Daten	38
System-Master-Code (Standard: 1234 / 123456)	17	Report-Code-Format	38
Benutzer-Code-Optionen	17	Aufteilung der Anrufe	39
System-Master-Code-Sperre	18	Wählverfahren	40
<b>Zonen-Programmierung</b>	<b>18</b>	Pulsrate des Wählverfahrens	40
Zonen-Definitionen	19	Maximale Wählversuche	40
Zonen-Definitions-Status	23	Maximale Wählversuche (Privat)	40
Zonen-Partitions-Zuweisung	23	Pause zwischen den Wählversuchen	40
Zonen-Optionen	23	Bei fünftem Wählversuch auf Puls-Wahl umschalten	40
EOL-Zonen	25	Wechselweise-Wählen	40
ATZ-Zonen-Verdoppelung	25	Wählen erzwingen	40
ATZ-Verdrahtungs-Option	25	Zeit-Zähler nach Aktivierung	41
Zonen-Eingang 1 wird zu 2-Draht-Rauchmelder-Eingang	25	Automatischer Testbericht	41
Zonen-Zeit-Zähler	25	Aktivierungs-Versäumnis	41
<b>Funk-Eigenschaften (nur mit RTX3)</b>	<b>25</b>	Netzausfall-Report-Verzögerung	41
Funk-Melder-Programmierung	26	Deaktivierungs-Report nur nach Alarm	41
Anzeigen der Funk-Melder-Signalstärke	26	Rückstellungs-Report bei Zonen-Alarm	41
Funk-Überwachungs-Optionen	26	Telefonleitungs-Überwachung - TLM	41
Funk-Störungs-Überwachung	27	Pager-Report-Sende-Verzögerung	42
Anzeigen der Funk-Melder-Seriennummer	27	Wiederholung der Pager-Sendung	42
Programmierung von Fernbedienungen	27	Verzögerung des privaten Reports	42
Zuweisung eines Funk-Bedienteils (nur mit RTX3)	28	Wiederholung des privaten Reports	42
Anzeigen der Signalstärke eines Funk-Bedienteils	28	<b>Programmierbare Ausgänge - PGM</b>	<b>42</b>
Funk-Bedienteil-Optionen	29	PGM-Aktivierungs-Ereignis	42
LIVE-Anzeige der Funk-Bedienteile	29	PGM-Deaktivierungs-Ereignis	43
Funk-Repeater Programmierung	29	PGM-Verzögerung	43
Funk-Repeater-Optionen	30	PGM-Optionen	44
6.13 Anzeigen der Signalstärke einer Funk-Sirene	30	PGM-Zuweisung	44
<b>Scharf-/Unscharf-Optionen</b>	<b>31</b>	Anzeige der PGM-Signalstärke	44
Auf Anwesend-Scharf wechseln, bei keiner Eintrittsverz.	31	<b>System-Einstellungen</b>	<b>45</b>
Folge-Zonen werden Eintrittsverz. 2, wenn Zone umgangen	31	Anzeigen der Versionsnummer	45
Voll-Scharf wird zu Erzwungen-Scharf	31	Zurücksetzen des Systems	45
		Errichter-Sperre	45

Bedienteil-Sperre	45	Akustische Störungsmeldung außer bei Netzausfall	46
Akku-Ladestrom	45	Akustische Störungsmeldung bei Netzausfall	46
Partitionierung	45	<b>Anzeigen</b>	<b>47</b>
Betrieb ohne LED-Anzeige des Bedienteils	45	Alarm-Anzeige	47
Übersicht der Errichter-Funktionen	46	Störungsanzeige	48
Zeitumstellung	46	Modul Scan – Modul löschen	49

# Teil 1: Einführung

## 1.1 Glossar

Scharf schalten = Aktivieren, Aktivierung

Schaltung = Zustand der Alarmzentrale

Panel = Alarmzentrale

## 1.2 Eigenschaften

- 8 verdrahtete Zonen (16 mit ATZ)
- Unterstützt 16 PGM
- 32 Benutzer
- 2 Teilbereiche
- Bis zu 15 verdrahtete Bedienteile
- Firmware kann vor Ort aktualisiert werden
- Programmierung über Menüs am PC ohne Sektionennummern - BabyWare
- Mehrere Telefonnummern zur Meldung (2 Wachzentralen, 5 Private für Sprachanruf, 8 SMS-Nummern)
- Kalender mit automatischer Zeitumstellung
- Reset kann über eine Taste durchgeführt werden
- Unterstützt Memory Keys (PMC-3 und PMC-4)
- Unterstützt SIA-Protokoll

## 1.3 Spezifikationen

### 1.3.1 SP Serie Panel (Alarmzentrale)

- Netzversorgung: 16VAC Transformator mit mindestens 20VA, 40VA sind empfohlen, 50 bis 60Hz
- Batterie: 12VDC, 4Ah/7Ah
- Aux. Leistung: 600mA durchschnittlich, 700mA maximal; elektronische Abschaltung bei 1,1A
- Sirenen-Ausgang: 1A; elektronische Abschaltung bei 3A.
- PGM-Ausgänge: PGM1/PGM2=150mA

### 1.3.2 SP Bedienteile

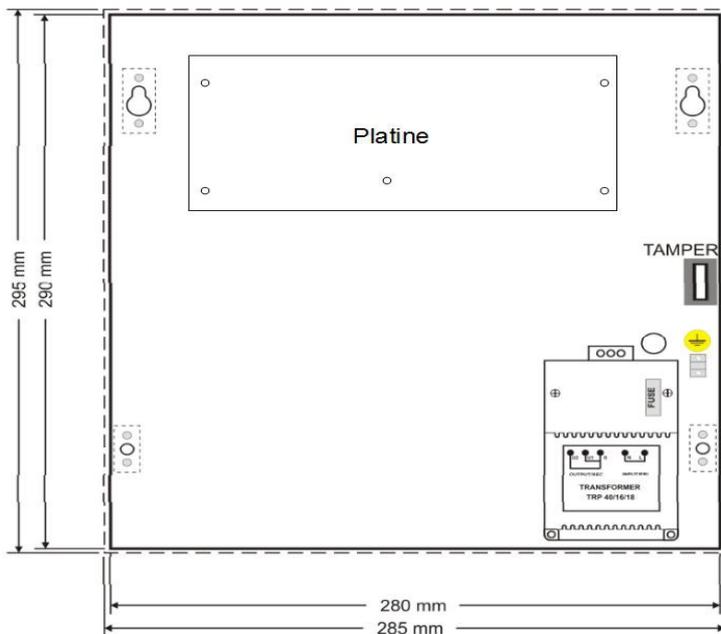
- Spannungsversorgung: 9-16VDC
- Anti-Sabotageschalter (optional)
- Reichweite: Maximale Kabellänge: 230m

Änderungen vorbehalten.

## Teil 2: Installation

### 2.1 Metall-Gehäuse Installation

Vor der vor Ort-Montage des Gehäuses müssen die fünf Kunststoff-Stollen in das Gehäuse gedrückt, alle Kabel in das Gehäuse eingezogen und für die Verbindung vorbereitet werden. Dann kann das Panel auf die Stollen gesetzt und die Verbindungen hergestellt werden.



### 2.2 Erdung

Zonen- und Wählermasse mit Metallgehäuse und Erdung verbinden.

**⚠️ Für maximalen Blitzschutz sollte die Zonen- und Wählermasse separat geerdet werden. Siehe '2.6 SP6000 Kontroll-Panel Übersicht' auf Seite 7. Für UL-Installationen muss das Gehäuse mit der Kaltwasserleitung geerdet sein.**

### 2.3 Wechselspannungsversorgung

Der Transformator sollte nicht an schaltbare Ausgänge angeschlossen werden (z.B. Netzsteckerleiste mit Schalter). Für weitere Daten zur Wechselspannungsversorgung siehe '1.3 SP Serie Panel (Alarmzentrale)' auf Seite 4.

### 2.4 Stützakkumulator

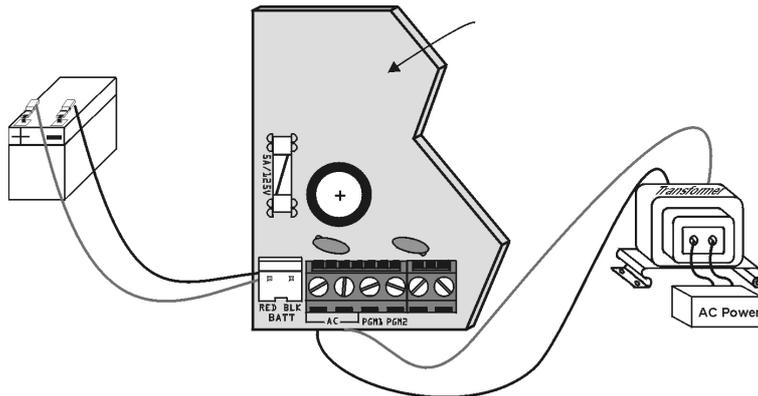
Um Spannungsversorgung bei Netzausfall zu gewährleisten muss ein Akku von 12VDC und mindestens 4Ah verwendet werden. Der Akku wird nach dem Anschließen der Wechselspannungsversorgung angeschlossen. Bei Verpolung der Akku-Anschlüsse brennt die Akku-Sicherung durch. Bevor diese gewechselt wird muss die Anlage spannungslos gemacht werden.

**⚠️ Falsches Anschließen des Transformators führt zum Defekt des Gerätes.**

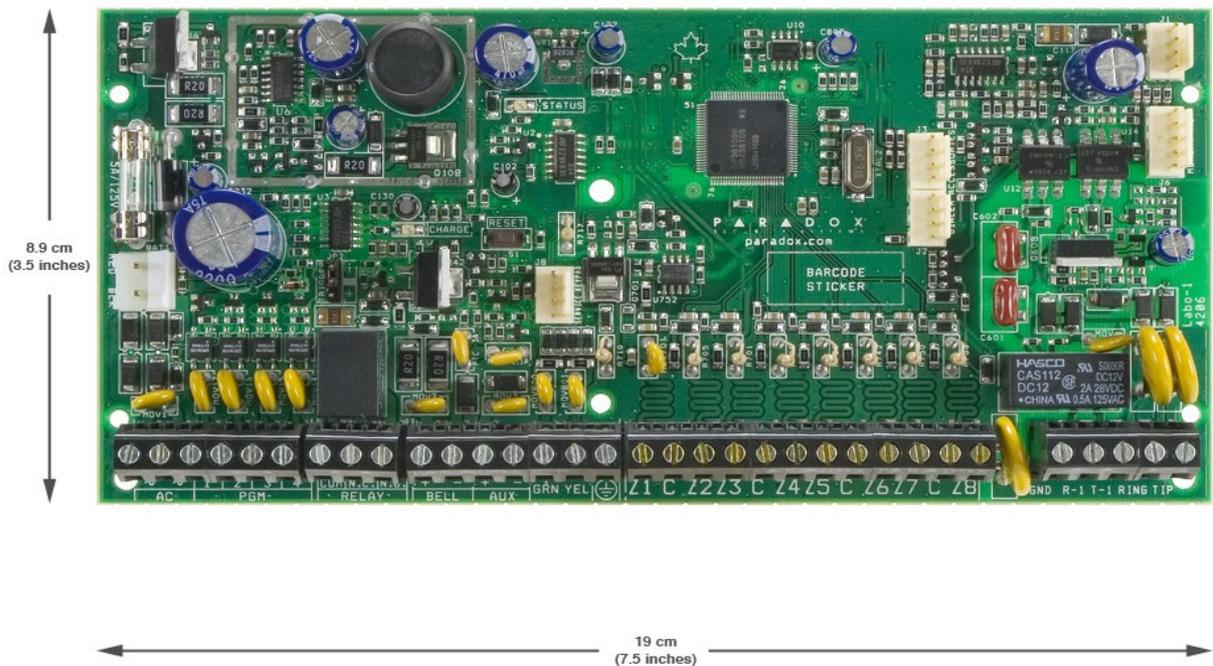
## 2.4.1 Akku-Test

Liegen Probleme mit dem Akku vor wird dies über das Bedienteil angezeigt, siehe '12.2 Störungsanzeige' auf Seite 47. Störungen sind: Akku ist nicht angeschlossen, Akku-Sicherung ist durchgebrannt, Akkukapazität ist schwach, Akkuspannung ist unter 10,5V und das Panel wird nur durch den Akku versorgt. Bei 8,5V schaltet die Anlage ab und alle Ausgänge schließen.

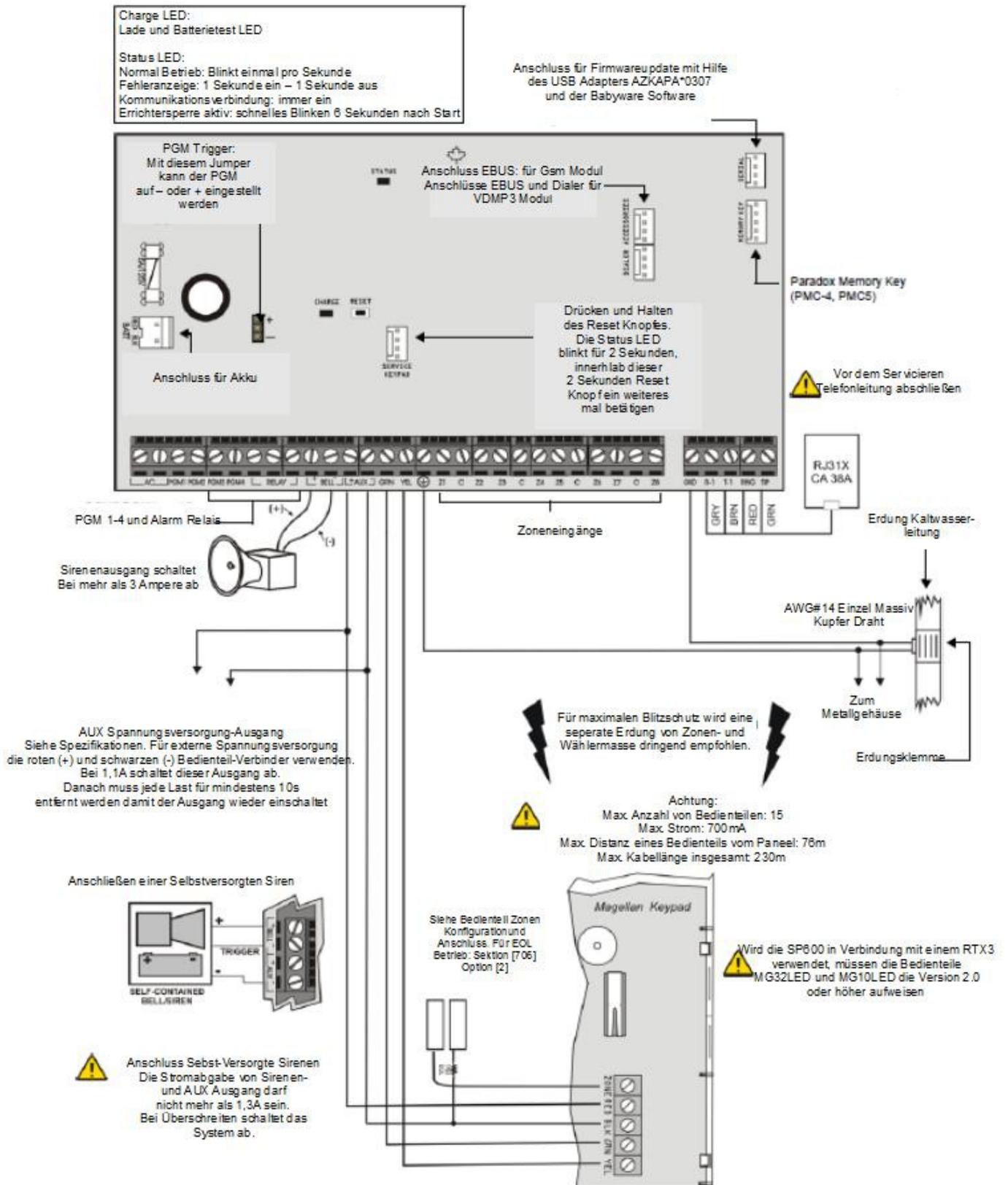
## 2.5 Anschluss von Spannungsversorgung und Akku



## SP6000 Zentrale



## 2.6 SP6000 Kontroll-Paneel Übersicht



## 2.7 AUX-Spannungsversorgungs-Ausgang

Dieser Ausgang kann zur Versorgung von Bewegungsmelder, Bedienteilen und anderen Modulen oder Zubehör im Alarmsystem verwendet werden. Der Ausgang wird bei mehr als 1,1A elektronisch abgeschaltet. Geschieht dies wird diese Störung am Bedienteil angezeigt (siehe '12.2 Störungsanzeige' auf Seite 47). Die gesamte Stromaufnahme der angeschlossenen Einheiten sollte im Normalbetrieb 700mA nicht übersteigen. Nach einer Abschaltung dieses Ausgangs muss dieser mindestens 10 Sekunden lastfrei gemacht werden, damit er wieder startet.

## 2.8 Telefonanschluss

Um Meldungen an Wachzentralen zu übermitteln muss das System an eine Telefonleitung angeschlossen werden. Dazu die Amtsleitung mit TIP und RING verbinden. Telefone, Telefonanlagen oder andere Geräte werden an T1 und R1 angeschlossen. Siehe '2.6 SP6000 Kontroll-Paneel Übersicht' auf Seite 7.

## 2.9 BELL-Sirenen-Ausgang

BELL+ und BELL- sind der Anschluss für Sirenen oder andere Alarmgeber die während eines Alarms eine stabile Spannungsversorgung benötigen. Bei Alarm liefert dieser Ausgang 12VDC und kann eine 30 Watt oder zwei 20 Watt Sirenen versorgen. Bei mehr als 3A schaltet der Ausgang elektronisch ab. Geschieht dies wird diese Störung am Bedienteil angezeigt (siehe '12.2 Störungsanzeige' auf Seite 47). Ist die Last wieder normal wird der Ausgang bei nächstem Alarm wieder versorgt. Es muss immer auf die richtige Polarität des Anschlusses geachtet werden. Siehe '2.6 SP6000 Kontroll-Paneel Übersicht' auf Seite 7.

**!** Ist keine Sirene angeschlossen wird eine Störung am Bedienteil angezeigt (siehe '12.2 Störungsanzeige' auf Seite 47). Um das zu verhindern kann ein 1k $\Omega$ -Widerstand in den Ausgang geschaltet werden.

**?** Den Anschluss selbstversorgter Sirenen wird unter '2.6 SP6000 Kontroll-Paneel Übersicht' auf Seite 7 (Anschluss selbstversorgte Sirenen) erklärt.

## 2.10 Programmierbare Ausgänge (PGMs)

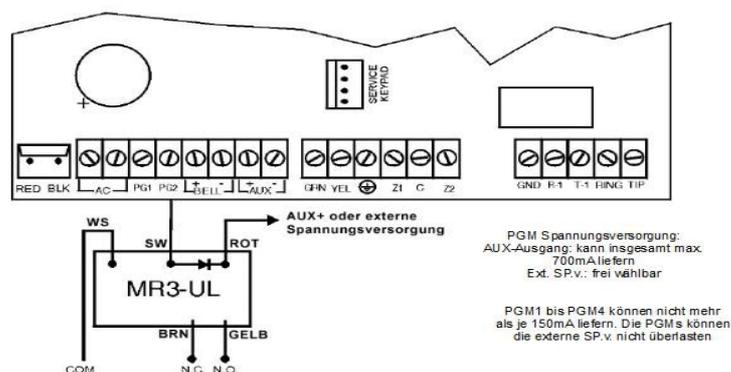
Bei einem bestimmten Ereignis kann ein PGM verschiedenes ansteuern. Beispiele dafür sind einen Rauchmelder zurücksetzen, ein Stroboskop einschalten oder ein Garagentor öffnen/schließen.

### 2.10.1 PGMs

Die SP6000 besitzt fünf verdrahtete PGMs. Zur Programmierung siehe '10 Programmierbare Ausgänge - PGM' auf Seite 42. PGM 5 ist ein 5A/28VDC N.O. / N.C. Relaisausgang. PGMs 1-4 sind Open Collector Ausgänge und können maximal 150mA liefern. Dieses Stromvermögen kann durch die verwendete Spannungsversorgung begrenzt werden:

- **AUX-Ausgang:** Kann insgesamt 700mA liefern.
- **Externe Spannungsversorgung:** Liegt das Stromvermögen der externen Spannungsversorgung unter dem des PGMs wird das Stromvermögen der ext. Spannungsversorgung nicht überschritten.

### Relais- und PGM-Verbindungen

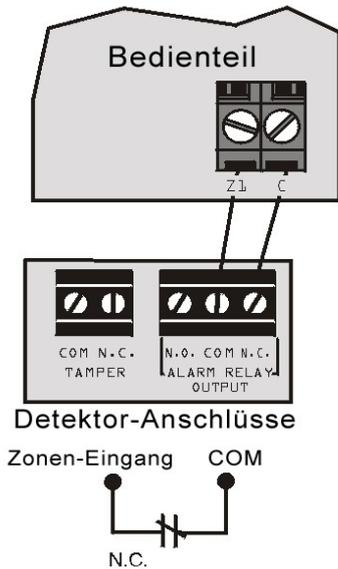


## 2.11 Zonen-Eingänge

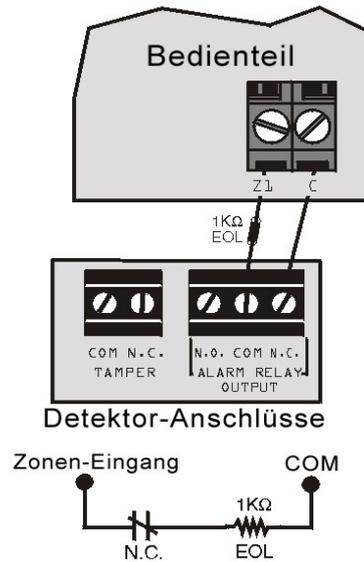
Detektoren wie Bewegungsmelder und Türkontakte werden an Zonen-Eingänge angeschlossen. Unten sieht man Zonen-Verbindungen die von der SP6000 erkannt werden. Nach dem Verbinden müssen die entsprechenden Zonen-Parameter gesetzt werden.

### Verdrahtung von Zonen-Verbindungen

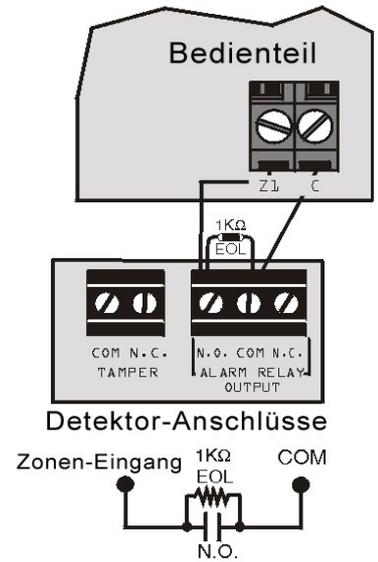
#### N.C. Kontakte, kein EOL



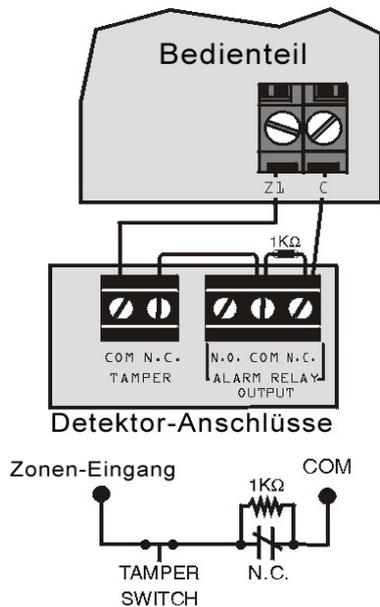
#### N.C., mit EOL



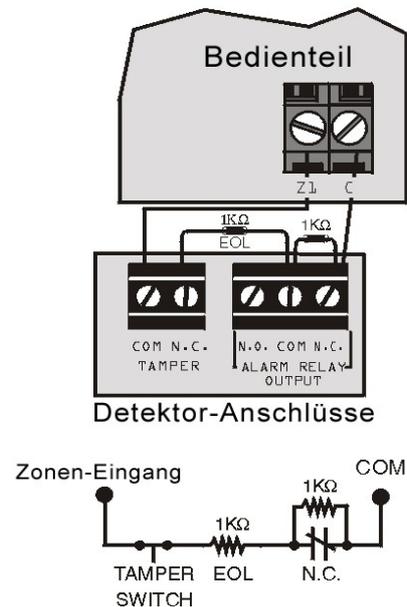
#### N.O., mit EOL



#### N.C. Kontakte, kein EOL, mit Tamper-Erkennung



#### N.C., mit EOL, mit Tamper & Kabel-Fehler-Erkennung

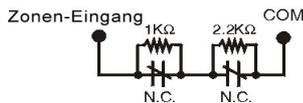
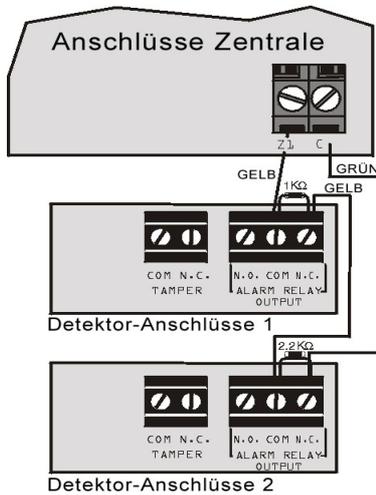


## 2.12 Erweiterte-Technologie-Zonen-Verbindungen (ATZ)

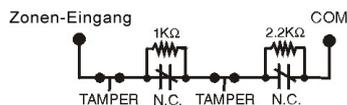
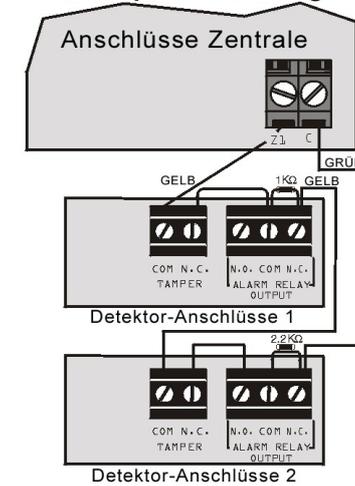
ATZ-Verbindungen sind die software-orientierte Möglichkeit zwei Detektoren an einen Eingang anzuschließen. Jeder Detektor hat seine eigenen Zonen, zeigt einen eigenen Status am Bedienteil an und sendet seinen eigenen Alarmcode. Feuer-Zonen können nicht gedoppelt werden.

### Verdrahtung von Erweiterte-Technologie-Zonen-Verbindungen (ATZ)

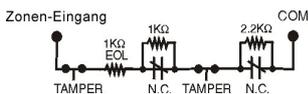
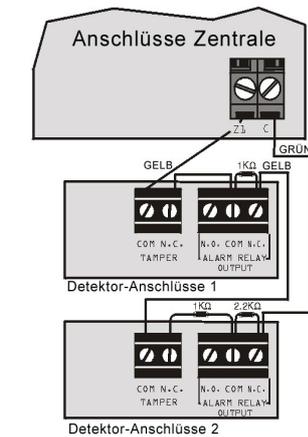
#### N.C. Kontakte, Kein EOL



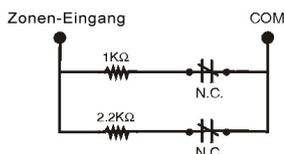
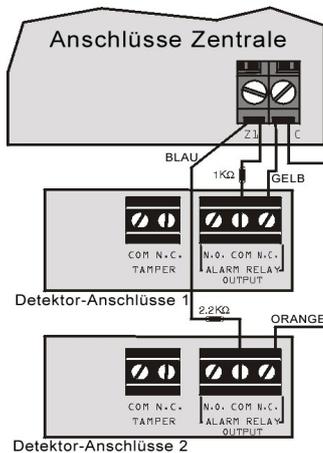
#### N.C. Kontakte, Kein EOL, mit Tamper-Erkennung



#### N.C. Kontakte, mit EOL, mit Tamper-Erkennung und Kabel-Fehler-Erkennung



#### Parallel-Verdrahtung



## 2.13 Feuer-Schaltkreise

Wenn eine Zone als Feuer-Zone programmiert wird, wird die Zone eine N.O.-Zone und benötigt einen EOL-Widerstand. Wird die Zone kurzgeschlossen oder der Rauchmelder aktiv, egal ob das System scharf oder unscharf ist, wird ein Alarm ausgelöst. Wenn eine Störung in der Feuer-Zone auftritt wird diese am Bedienteil angezeigt (siehe Störungsanzeige) und kann übertragen werden, dies wird in Sektion [866] programmiert. Ein Rauchmelder muss nach seiner Alarmierung durch Wegnehmen der Versorgungsspannung zurückgesetzt werden.

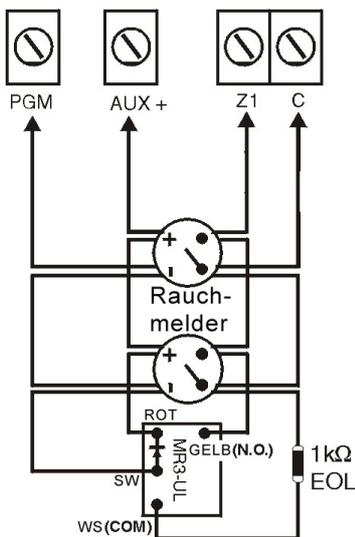
### 2.13.1 4-Draht- und 2-Draht-Installation

- **4-Draht-Rauchmelder-Installationen:** Bei diesen Rauchmeldern sollte das Aktivierungs-Ereignis des, zur Verdrahtung, verwendeten PGM so programmiert werden, dass dann der Rauchmelder durch Drücken der [CLEAR] + [ENTER] -Tasten für 3 Sekunden, zurückgesetzt wird. Siehe Ereignis-Gruppe #6 in der PGM-Ereignis-Beschreibungs-Liste.
- **2-Draht-Rauchmelder-Installationen:** Um 2-Draht-Rauchmelder zurückzusetzen müssen die Tasten [CLEAR] + [ENTER] für 3 Sekunden gedrückt werden. Dies ist ohne einer entsprechenden Programmierung gültig.

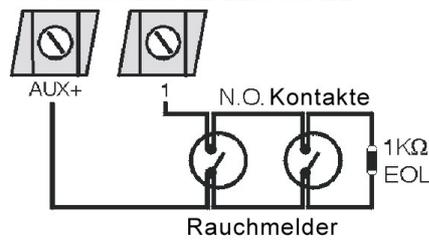
### Verdrahtung von Feuer-Schaltkreisen

#### Feuer-Schaltkreise

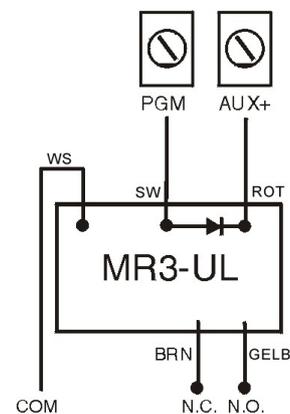
##### 4-DRAHT INSTALLATION ANSCHLÜSSE ZENTRALE



##### 2-DRAHT INSTALLATION ANSCHLÜSSE ZENTRALE



##### PGM



## Teil 3: Programmieren der SP6000

### 3.1 Programmieren mittels Babyware-Software

#### Zur Vor-Ort-Programmierung der SP6000

Um Babyware verwenden zu können muss zuerst die Verbindung zwischen PC und SP6000 über den 307-Direkt-Verbindungs-Adapter hergestellt.

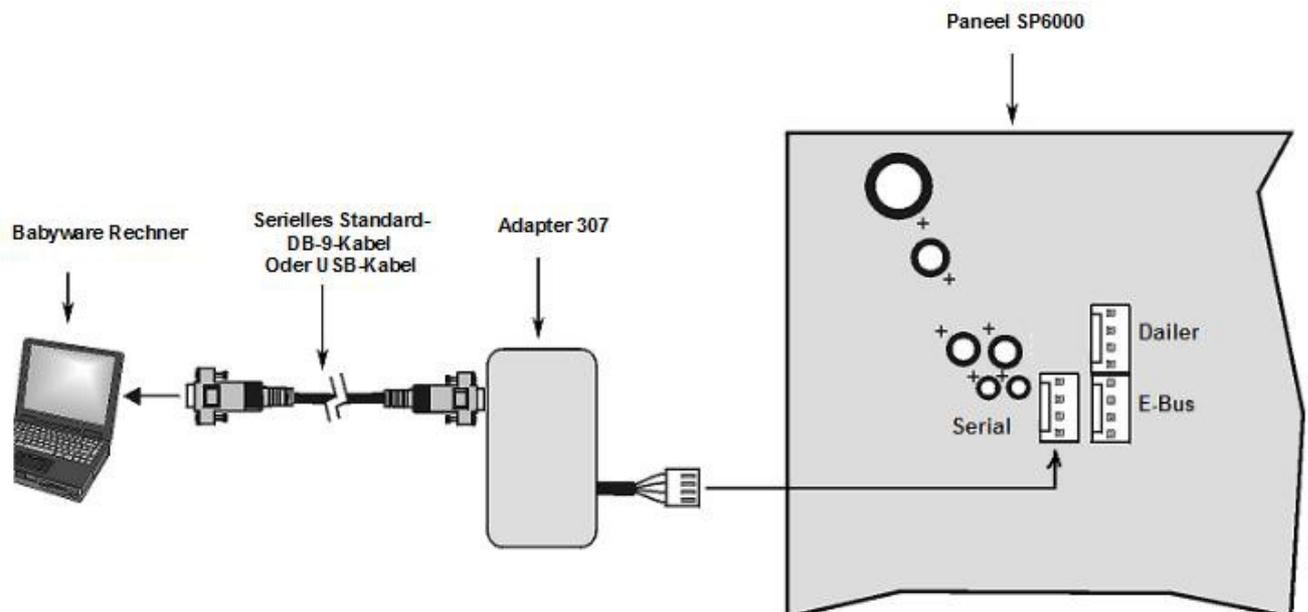
<http://www.daten.ssam.com/download/ParadoxUSB-Driver.exe>

#### Zur Fernprogrammierung wird das IP150 benötigt

Mittels des IP150 Netzwerkmoduls lässt sich die Alarmzentrale über das Netzwerk (LAN/WAN/Internet) überwachen, steuern und warten. Somit kann der Endkunde mit der Software NEware von überall auf der Welt in die Zentrale einsteigen und den Status abfragen und gegebenenfalls ändern. Der Errichter selbst kann mit der Babyware-Software, um Wartungsarbeiten durchzuführen, von überall aus in die Zentrale einsteigen. Weiters können Ereignisse verschiedener Gruppen (Scharf/Unscharf, Störung, Alarm, Web Zugriff) an bis zu 16 email Adressen geschickt werden.

**Beachte:** Babyware verwendet teilweise andere Sektionsnummern als das Bedienteil! Die Sektionsnummern sollten daher NICHT verglichen oder einfach übernommen werden!

### 3.2 Verbindung von SP6000 und Babyware-Rechner über den Adapter 307



### 3.3 Antwort-Optionen des Panels bei Anruf

Hier wird eingestellt, wie das System auf einen Anruf eines Rechners, der Babyware für Windows® verwendet, reagiert. Es gibt zwei Möglichkeiten das Panel direkt mit einem PC zu verbinden, siehe oben.

#### 3.3.1 Anrufbeantworter oder andere Telefongeräte umgehen

**Sektion [902]:** 000 bis 255 Sekunden, 030 = Standard, Minimum = 010, 000 = Deaktiviert

Ist ein Anrufbeantworter oder ein anderes Telefongerät auf der Seite des Alarm-Panels installiert muss diese Umgehung programmiert werden. Um eine Verbindung aufzubauen wird das System von dem Rechner über WinLoad oder Babyware angerufen, die Verbindung gleich wieder getrennt und das System nochmals angerufen. Beim ersten Läuten des zweiten Anrufs hebt das System gleich ab und damit werden andere

Geräte umgangen. Die Verzögerung zwischen den Anrufen wird mit dieser Sektion definiert und muss mindestens 10 Sekunden betragen, da das System sonst die beiden Anrufe für einen hält. Kommt der zweite Anruf nach der Verzögerungszeit hebt das System nicht ab. Weitere Informationen zur Babyware-Software findet man in der Babyware-Anleitung.

### 3.3.2 Anzahl der Läutzeichen des ersten Anrufs

**Sektion [901]:** 001 bis 015 Läutzeichen, 000 = Deaktiviert, Standard = 8

Das System wartet die Anzahl der Läutzeichen ab, bevor es einen Anruf beantwortet. In dieser Zeit können andere Geräte den Anruf annehmen, geschieht dies nicht, hebt das System ab.

## 3.4 Paneel-Identifizierung

**Sektion [910]:** hexadezimal 0000 bis FFFF

Dieser 4-stellige Code identifiziert das System und muss sowohl im System als auch in der Babyware gleich sei, um eine Verbindung zueinander zu ermöglichen.

## 3.5 PC-Passwort

**Sektion [911]:** hexadezimal 0000 bis FFFF

Dieser 4-stellige Code identifiziert den PC und muss sowohl im System als auch in der Babyware gleich sei, um eine Verbindung zueinander zu ermöglichen.

## 3.6 Programmieren mittels Bedienteil

### Wechsel in den Programmier-Modus

- 1) [ENTER] drücken
- 2) [ERRICHTER CODE] (Standard: 0000 / 000000) oder [VERWALTER CODE] (Standard: 1111 / 111111) eingeben

### Sektionen-Daten programmieren

- 3) 3-stellige [SEKTIONENNUMMER] der zu programmierenden Sektion eingeben
- 4) Erforderliche [DATEN] eingeben

### Steuerung in der Programmierung

- Mit [CLEAR] löscht man die Eingabe bzw. wechselt eine Programmierenebene zurück
- Mit [ENTER] speichert man und wechselt eine Programmierenebene zurück

Es gibt zwei Arten von Sektionen-Typen, die eine entsprechende Daten-Eingabe erfordern, die im Nachfolgendem beschrieben werden.

### 3.6.1 Wert-Sektionen

Nach dem Betreten des Programmier-Modus, wie oben beschrieben, erfordern die Wert-Sektionen eine Eingabe von Dezimalzahlen - 0 bis 255 oder andere Hexadezimalzahlen - 0 bis F. Die möglichen Werte werden in dieser Anleitung angegeben bzw. gelistet. Wird die letzte Stelle in einer Sektion eingegeben, werden die Daten gespeichert und es wird zur nächsten Sektion weitergerückt. Außer bei den Sektionen 001 bis 032 (das sind die Zonen-Definitions-Sektionen), diese wechseln nach Eingabe der ersten drei Wert-Stellen zu Mehr-Optionen-Sektionen. Zum Speichern von Telefonnummern muss nach deren Eingabe [ENTER] gedrückt werden.

### 3.6.2 Mehr-Optionen-Sektionen

Mehr-Optionen-Sektionen bestehen aus acht Optionen. Die LEDs [1] bis [8] zeigen den Status der jeweiligen Option an. Leuchtet eine LED ist die Option gewählt. Die möglichen Optionen einer Sektion werden in dieser Anleitung angegeben bzw. gelistet. Durch Drücken der entsprechenden Taste können diese Optionen ein- und ausgeschaltet werden. Um zu speichern und zur nächsten Sektion weiterzurücken muss [ENTER] gedrückt werden. Die Sektionen 001 bis 032 (das sind die Zonen-Definitions-Sektionen) wechseln erst nach Eingabe der ersten drei Wert-Stellen, siehe oben, zu Mehr-Optionen-Sektionen.

## Übersicht zur Eingabe

Gewünschter Wert oder gewünschte Aktion	Was ist zu drücken?	Was wird angezeigt oder passiert?	
		32-Zonen LED	10-Zonen LED
Wert 0 / alle Optionen löschen (nur bei Mehr-Optionen und HEX)	[SLEEP]	LED für Wert bzw . Optionen gehen aus, man bleibt in der Sektion	LED für Wert bzw . Optionen gehen aus, man bleibt in der Sektion
Wert 1 bis 9	[1] bis [9]	[1] bis [9]	[1] bis [9]
Wert 0 (nur DEZ)	[0]	[10]	[10]
Wert A (nur HEX)	[0]	[10]	[0]
Wert B (nur HEX)	[OFF]	[11]	[OFF]
Wert C (nur HEX)	[BYP]	[12]	[BYP]
Wert D (nur HEX)	[MEM]	[13]	[MEM]
Wert E (nur HEX)	[TBL]	[14]	[TBL]
Wert F (nur HEX)	[⏻]	[15]	[⏻]
Verlassen ohne Speichern	[CLEAR]	ARM & STAY LED blinken	ARM & STAY LED blinken
Speichern (nur bei Mehr-Optionen und HEX)	[ENTER]	Weiter zu nächster Sektion	Weiter zu nächster Sektion

### 3.6.3 Modus zum Anzeigen der Daten

In diesem Modus können die programmierte Daten jeder Sektion stellenweise angezeigt werden. Um in diesen Modus zu wechseln muss nach dem Betreten einer Sektion und vor der Eingabe von Daten [ENTER] gedrückt werden. Die vier LEDs, wie unten gekennzeichnet, beginnen zu blinken und zeigen damit an, dass man sich im Anzeige-Modus befindet. Durch das Drücken der [ENTER]-Taste werden dann die einzelnen Stellen der Sektionen hintereinander angezeigt ohne dass die Einstellungen geändert werden. Dies ist nicht möglich für Mehr-Optionen-Sektionen. Zum Verlassen des Modus kann jederzeit die Taste [CLEAR] gedrückt werden.



## 3.7 Konfiguration der Bedienteil-Zonen-Nummer

Hier kann eine Nummer für die verfügbare drahtgebundene Zone der Bedienteile vergeben werden.

### Konfiguration der Bedienteil-Zonen-Nummer

- 1) [ENTER] drücken
- 2) [ERRICHTER CODE] (Standard: 0000 / 000000) oder [VERWALTER CODE] (Standard: 1111 / 111111) eingeben
- 3) [⏻] drücken und für drei Sekunden halten
- 4) Gewünschte Zonen-Nummer eingeben. 32LED oder 32LCD: 2-stellige Eingabe [01 bis 32] Eingabe [1 bis 0(10)]. Wird hier [CLEAR] gedrückt kann die momentane Zonen-Nummer gelöscht werden.
- 5) a) [ENTER] drücken um zu speichern und die Sektion (Bedienteil-Zonen-Nummer) zu verlassen  
b) [CLEAR] drücken um ohne zu speichern die Sektion (Bedienteil-Zonen-Nummer) zu verlassen
- 6) [CLEAR] drücken um den Programmier-Modus zu verlassen

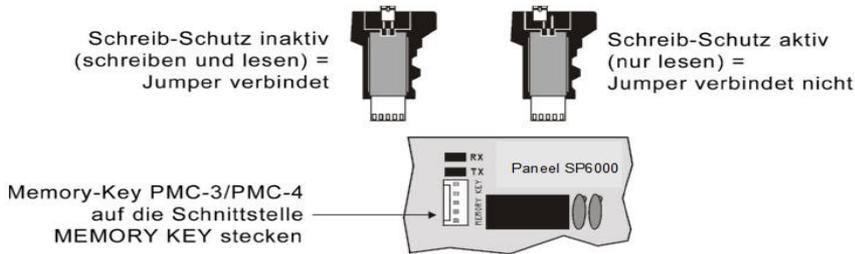


**Nach fünf Minuten ohne Eingabe wird der Programmier-Modus verlassen.**

### 3.8 Programmierung mittels Memory-Key

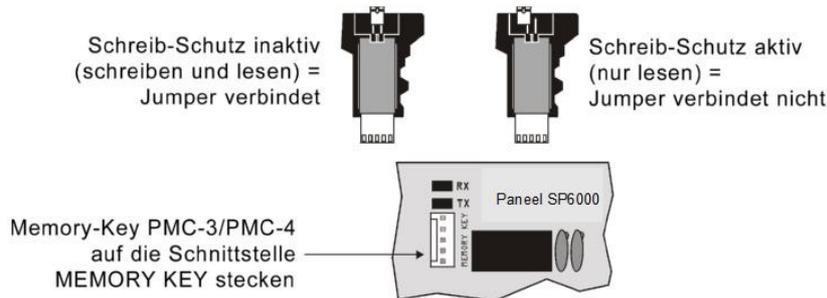
Mittels Memory Key (PMC-3/PMC-4) kann die Sektionen-Programmierung einer Spectra zu einer anderen kopiert werden. Das kann innerhalb von drei Sekunden gemacht werden.

#### Memory-Key:



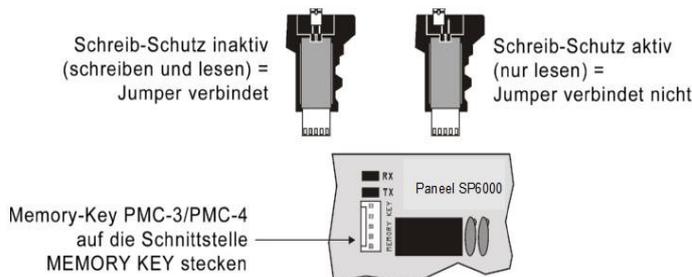
#### Daten vom QUELL-Paneel

- 1) Paneel spannungsfrei machen (AC und Akku)
- 2) Memory-Key an die Schnittstelle MEMORY KEY des QUELL-Paneels stecken. Der Schreib-Schutz (Jumper) des Memory-Key darf nicht aktiv sein.
- 3) Spannung wieder anlegen (AC und Akku)
- 4) Im der Errichter-Programmierung Sektion [975] wählen. Es wird eine akustische Bestätigung signalisiert.
- 5) Hört man eine zweite Bestätigung, Memory-Key abstecken. Der Schreib-Schutz (Jumper) des Memory-Key sollte wieder aktiviert werden um versehentliches Überschreiben der Daten zu verhindern.



#### Daten ins ZIEL-Paneel

- 1) Paneel spannungsfrei machen (AC und Akku)
- 2) Memory-Key an die Schnittstelle MEMORY KEY des ZIEL-Paneels stecken
- 3) Spannung wieder anlegen (AC und Akku)
- 4) In der Errichter-Programmierung Sektion [970] wählen. Es wird eine akustische Bestätigung signalisiert.
- 5) Hört man eine zweite Bestätigung, Memory-Key abstecken



## Teil 4: Zugangs-Codes

Die SP6000 unterstützt folgende Zugangs-Codes.

Errichter-Code [397]:	Alle Einstellungen des Paneels, außer den Benutzer-Codes, können programmiert werden.
Verwalter-Code [398]:	Entspricht dem Errichter-Code. Es können jedoch keine Kommunikations-Parameter programmiert werden.
System-Master-Code [399]:	Alles zugänglich. Scharf/unscharf schalten nach den weiter unten beschriebenen 'Benutzer-Code-Optionen' und die Programmierung der Benutzer-Codes ist möglich.
Master-Code 1:	Permanent der Partition 1 zugewiesen. Ist ein Zugangs-Code mit der Möglichkeit Benutzer-Codes der Partition 1 zu programmieren.
Master-Code 2:	Permanent der Partition 2 zugewiesen. Ist ein Zugangs-Code mit der Möglichkeit Benutzer-Codes der Partition 2 zu programmieren. Ist das System nicht partitioniert ist der Master-Code 2 der Partition 1 zugewiesen.
29 Benutzer-Codes:	Ermöglichen scharf/unscharf schalten entsprechend den, wie weiter unten beschriebenen, Benutzer-Code-Optionen.

### 4.1 Länge der Zugangs-Codes

#### Sektion [701]

Option [1] AUS = 6-stellige Zugangs-Codes

Option [2] AN = 4-stellige Zugangs-Codes (Standard-Einstellung)

Hier kann die Länge der Zugangs-Codes zwischen 4 und 6 Stellen gewählt werden.

 **Wird die Länge der Codes von 4 auf 6 Stellen geändert, werden die ersten beiden Stellen eines Codes an diesen angereiht (Bsp: 1234->123412). Wird die Länge von 6 auf 4 Stellen geändert, werden die letzten beiden Stellen entfernt (Bsp: 123456->1234).**

### 4.2 Errichter-Code (Standard: 0000 / 000000)

Wird verwendet um den Programmier-Modus zu betreten. Alle Einstellungen, Optionen und Kommandos können programmiert werden. Der Code kann 4- oder 6- stellig sein (siehe 'Länge der Zugangs-Codes') bestehend aus Zahlen von 0 bis 9. Master-Code 1, Master-Code 2 oder Benutzer-Codes können nicht programmiert werden. Der Errichter-Code wird über folgende Eingabe programmiert:

**[ENTER] + [AKTUELLER ERRICHTER CODE] + [397] + 'neuer 4- oder 6-stelliger Errichter-Code'**

### 4.3 Verwalter-Code (Standard: 1111 / 111111)

Der Verwalter-Code entspricht dem Errichter-Code. Wird verwendet um den Programmier-Modus zu betreten. Alle Einstellungen, Optionen und Kommandos, außer den Kommunikation-Parametern (Sektionen [395], [397], [398], [815], [816], [817], [910], und [911]) und den Benutzer-Codes, können programmiert werden. Der Code kann 4- oder 6- stellig sein (siehe 'Länge der Zugangs-Codes') bestehend aus Zahlen von 0 bis 9. Der Verwalter-Code wird über folgende Eingabe programmiert:

**[ENTER] + [ERRICHTER CODE] + [398] + 'neuer 4- oder 6-stelliger Verwalter-Code'**

### 4.4 System-Master-Code (Standard: 1234 / 123456)

Mit diesem Code kann man auf jede Art scharf schalten und die Benutzer-Codes programmieren, nicht aber die Benutzer-Code-Optionen. Der Code kann 4- oder 6- stellig sein (siehe 'Länge der Zugangs-Codes') bestehend aus Zahlen von 0 bis 9. Der System-Master-Code kann geändert aber nicht gelöscht werden. Der System-Master-Code wird über folgende Eingabe programmiert:

**[ENTER] + [ERRICHTER CODE] + [399] + 'neuer 4- oder 6-stelliger System-Master-Code'**

## 4.5 Benutzer-Code-Optionen

**Sektionen [404] bis [432]:** Benutzer-Codes 004 bis 032: Optionen [1] bis [8]

Hier werden die Aktivierungs-Methoden eines Benutzers festgelegt. Unabhängig von diesen Einstellungen können alle Benutzer regulär die zugewiesene Partition scharf schalten. Alle Benutzer, außer denen die auf 'Nur-Scharf' programmiert sind, können eine der zugewiesenen Partitionen unscharf schalten, unabhängig davon welcher Scharf-Zustand vorherrscht. Folgende Optionen können für die Benutzer-Codes verwendet werden. Die Sektionen [404] bis [432] entsprechen den Benutzer-Codes 004 bis 032.

### 4.5.1 Zuweisung Partition 1

Sektionen [404] bis [432]: Benutzer-Codes 004 bis 032: Option [1]

Option [1] AUS = Kein Zugang zu Partition 1

Option [1] AN = Zugang zu Partition 1 möglich (Standard)

Ist das System partitioniert (siehe Partitionierung) können Benutzer-Codes, die diese Option aktiviert haben die Partition 1 scharf/unscharf schalten.

 **Ist das System nicht partitioniert, muss Partition 1 dem Benutzer-Code zugewiesen werden. Andernfalls wird der Benutzer-Code als deaktiviert betrachtet.**

### 4.5.2 Zuweisung Partition 2

Sektionen [404] bis [432]: Benutzer-Codes 004 bis 032: Option [2]

Option [2] AUS = Kein Zugang zu Partition 2 (Standard)

Option [2] AN = Zugang zu Partition 2 möglich

Ist das System partitioniert (siehe Partitionierung) können Benutzer-Codes, die diese Option aktiviert haben die Partition 2 scharf/unscharf schalten. Wenn nicht wird diese Option ignoriert.

### 4.5.3 Umgehungs-Programmierung

Sektionen [404] bis [432]: Benutzer-Codes 004 bis 032: Option [3]

Option [3] AUS = Umgehungs-Programmierung deaktiviert

Option [3] AN = Umgehungs-Programmierung aktiviert (Standard)

Benutzer-Codes mit dieser Option können für die zugewiesenen Partitionen Umgehungen programmieren.

### 4.5.4 Anwesend/Schlaf-Aktivierung

Sektionen [404] bis [432]: Benutzer-Codes 004 bis 032: Option [4]

Option [4] AUS = Anwesend/Schlaf-Aktivierung deaktiviert

Option [4] AN = Anwesend/Schlaf-Aktivierung für die ausgewählten Benutzer-Codes aktiviert (Standard)

Benutzer-Codes mit dieser Option können die zugewiesenen Partitionen Anwesend/Schlaf-Scharf schalten.

### 4.5.5 Erzwungene Aktivierung

Sektionen [404] bis [432]: Benutzer-Codes 004 bis 032: Option [5]

Option [5] AUS = Erzwungene Aktivierung deaktiviert

Option [5] AN = Erzwungene Aktivierung für die ausgewählten Benutzer-Codes aktiviert (Standard)

Benutzer-Codes mit dieser Option können die zugewiesenen Partitionen Erzwungen-Scharf schalten.

### 4.5.6 Nur-Aktivieren

Sektionen [404] bis [432]: Benutzer-Codes 004 bis 032: Option [6]

Option [6] AUS = Nur-Aktivieren deaktiviert (Standard)

Option [6] AN = Nur-Aktivieren für ausgewählte Benutzer-Codes aktiviert

Benutzer-Codes mit dieser Option können die zugewiesenen Partitionen scharf, aber nicht unscharf schalten. Die Art der Aktivierung hängt von den anderen Einstellungen der Benutzer-Code-Optionen ab. Die Aktivierung kann innerhalb der Austrittsverzögerung durch die Wiedereingabe des Benutzer-Codes abgebrochen werden.

### 4.5.7 PGM-Aktivierung

Sektionen [404] bis [432]: Benutzer-Codes 004 bis 032: Option [7]

Option [7] AUS = Der Benutzer-Code entspricht den Benutzer-Code-Optionen und kann einen PGM schalten (Standard)

Option [7] AN = Der Benutzer-Code kann nur den PGM aktivieren

AUS = Die Schaltung des Systems erfolgt entsprechend den eingestellten Optionen und ein PGM kann gesteuert werden. Das PGM-Verhalten muss zusätzlich programmiert werden, siehe 'Programmierbare Ausgänge - PGM'.

AN = Alle Benutzer-Code-Optionen werden ignoriert. Die Eingabe des zugewiesenen Benutzer-Codes schaltet nur den PGM-Ausgang.

### 4.5.8 Unter Zwang aktivieren/deaktivieren

Sektionen [404] bis [432]: Benutzer-Codes 004 bis 032

Option [8] AUS = 'Unter Zwang aktivieren/deaktivieren' für den Benutzer-Code deaktiviert (Standard)

Option [8] AN = 'Unter Zwang aktivieren/deaktivieren' für den Benutzer-Code aktiviert

Wird das System mit dem Benutzer-Code mit dieser Option geschaltet, wird sofort ein stiller Alarm an die Wachzentrale gesendet. Zum Beispiel bei Überfall.

## 4.6 System-Master-Code-Sperre

### Sektion [701]

Option [2] AUS = System-Master-Code-Sperre deaktiviert (Standard)

Option [2] AN = System-Master-Code-Sperre aktiviert

Mit dieser Option kann der System-Master-Code (001) gesperrt werden, dieser kann dann nicht verändert werden. Generell kann der System-Master-Code nicht gelöscht werden.

## Teil 5: Zonen-Programmierung

Die Zonen-Programmierung hängt von der Zuweisung der Funk-Melder über RTX3, der drahtgebundenen Bedienteil-Zonen und den drahtgebundenen Paneel-Zonen ab.

- Für die Zuweisung der Funk-Melder siehe **Funk-Melder-Programmierung** auf S. 25,
- für die Zuweisung der Bedienteil-Zonen siehe '3.7 Konfiguration der Bedienteil-Zonen-Nummer' auf Seite 14 und
- für die Zuweisung der Paneel-Zonen siehe '**Mögliche Zonennummern-Zuweisungen**' unten.
- Nach der Zuweisung der Zonen müssen noch die Zonen-Definitionen, die Partitions-Zuweisungen und die Zonen-Optionen gewählt werden, siehe '**Zonen-Programmierung**' unten.
- Manche Zonen-Definitionen ändern sich wenn eine Anwesend/Schlaf-Alarm-Verzögerung (Sektion [720]) programmiert ist, siehe '5.2 Zonen-Definitions-Status' auf Seite 23.

### Mögliche Zonennummern-Zuweisungen

	Funk	Bedienteil	Verdrahtet
Zone 1	Ja	Ja	Ja (Eingang Z1)
Zone 2	Ja	Ja	Ja (Eingang Z2)
Zone 3	Ja	Ja	Ja (Eingang Z1 mit ATZ)
Zone 4	Ja	Ja	Ja (Eingang Z2 mit ATZ)
Zone 5 bis 32	Ja	Ja	Nein

 Ist eine Zonennummer bereits verwendet und man weist eine Zone dieser Nummer zu, dann überschreibt eine Funk-Zone eine Bedienteil-Zone und eine Bedienteil-Zone eine Paneel-Zone.

## Zonen-Programmierung

Zonendefinition	
00 = Zone deaktiviert	15 = 24H Summer
01 = Eintrittsverzögerung 1	16 = 24H Einbruch
02 = Eintrittsverzögerung 2	17 = 24H Überfall
03 = Eintrittsv. 1 nur bei Voll Sch.	18 = 24H Gas
04 = Eintrittsv. 2 nur bei Voll Sch.	19 = 24H Hitze
05 = Folgeverzögert	20 = 24H Wasser
06 = Folgeverz. bei Schlaf und Vol	21 = 24H Frost
07 = Folgeverz. nur bei Voll Scharf	22 = 24H Panik
08 = Sofort	23 = Sofort ohne Voralarm
09 = Sofort bei Schlaf und Voll Sch	24 = Folgeverz. Ohne Voralarm
10 = Sofort nur bei Voll Sch.	25 = Schlüsselschalter Dauer
11 = Feuer Sofort	26 = Schlüsselschalter Puls
12 = Feuer Verzögert	
13 = Feuer Sofort Still	25 und 26 können nur bei
14 = Feuer Verzögert Still	verdrahteten Zonen an der Zentrale
	verwendet werden

Teilbereichszuordnung
[1] = Partition 1
[2] = Partition 2
[3] = beide Partitionen

Zonen Optionen:
[1] = Auto Zonen Abschaltung
[2] = Umgehbare Zone
[3] = Funküberwachung
[4] [5]
Aus Aus = Akustischer Alarm
Aus Ein = Pulsierender Alarm
Ein Aus = Stiller Alarm
Ein Ein = Nur Berichten
[6] = Intellizone
[7] = Verzögerte Alarmübertragung
[8] = Erzwungene Zone

 Die Zonendefinitionen werden in 2 Stellen eingegeben und dieser Eingabe folgt eine akustische Signalisierung zur Erkennung der kompletten Eingabe. Die Zahlen „00“ bis „09“ gibt es nur in der Zonen-Definition. Da die Zonen LED's keine „0“ haben wird jede einzelne „0“ mittels der „10“ LED angezeigt.

## 5.1 Zonen-Definitionen

### Sektion [001] bis [032]

Wie oben gezeigt sind die Sektionen [001] bis [032] die Zonen selbst und die ersten beiden Stellen in einer dieser Sektionen sind die Definition der Zone. Um eine Zone zu deaktivieren muss [00] als Definition eingegeben werden. Es gibt 26 mögliche Zonen-Definitionen.

#### 5.1.1 Zonen mit Eintrittsverzögerung 1 (Sektion 710; 000 – 255 Sek. Standard 45 Sek)

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 01

Es wird erst nach Ablauf der EV Alarm ausgelöst. Der Benutzer hat die Möglichkeit einen geschützten Bereich zu betreten und das System zu deaktivieren.

#### 5.1.2 Zonen mit Eintrittsverzögerung 2 (Sektion 711; 000 – 255 Sek. Standard 45 Sek)

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 02

#### 5.1.3 EV1/nur bei Voll-scharf

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 03

Eine solche Zone hat die Eintrittsverzögerung 1 (siehe '5.1.1 Zonen mit Eintrittsverzögerung 1') bei normaler Aktivierung und wird bei Anwesend/Schlaf-Aktivierung umgangen (ausgenommen). Für Ausnahmen siehe '5.2 Zonen-Definitions-Status' auf Seite 23.

#### 5.1.4 EV2/nur bei Voll-scharf

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 04

Eine solche Zone hat die Eintrittsverzögerung 2 (siehe 'Zone mit Eintrittsverzögerung 2') bei normaler Aktivierung und wird bei Anwesend/Schlaf-Aktivierung umgangen (ausgenommen). Für Ausnahmen siehe '5.2 Zonen-Definitions-Status' auf Seite 23.

#### 5.1.5 Folgeverzögert

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 05

Eine Folge-Zone löst normalerweise sofort aus, aber nicht wenn gerade eine Eintrittsverzögerte-Zone ausgelöst ist. Ist das der Fall wartet das System den Ablauf der ersten ausgelösten Eintrittsverzögerung ab, bevor es Alarm auslöst. Anwendungs-Beispiel: Bewegungsmelder im Bereich des Bedienteils. Für Ausnahmen siehe '5.2 Zonen-Definitions-Status' auf Seite 23.

#### 5.1.6 Folgeverzögert bei Voll-scharf und Schlaf-scharf

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 06

Bei Normaler- und Schlaf-Aktivierung ist es eine Folge-Zone. Bei Anwesend-Aktivierung ist die Zone umgangen (ausgenommen). Für Ausnahmen siehe '5.2 Zonen-Definitions-Status' auf Seite 23.

### 5.1.7 Folgeverzögert bei bei Voll-scharf

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 07

Bei Normaler-Aktivierung ist es eine Folge-Zone. Bei Anwesend- und Schlaf- Aktivierung ist die Zone umgangen (ausgenommen). Für Ausnahmen siehe '5.2 Zonen-Definitions-Status' auf Seite 23.

### 5.1.8 Sofort-Zonen

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 08

Löst sofort Alarm aus. Für Ausnahmen siehe '5.2 Zonen-Definitions-Status' auf Seite 23.

### 5.1.9 Sofort-Zone bei Voll-scharf und Schlaf-scharf

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 09

Bei Normaler- und Schlaf-Aktivierung ist es eine Sofort-Zone. Bei Anwesend-Aktivierung ist die Zone umgangen (ausgenommen). Für Ausnahmen siehe '5.2 Zonen-Definitions-Status' auf Seite 23.

### 5.1.10 Sofort-Zone bei Voll-scharf

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 10

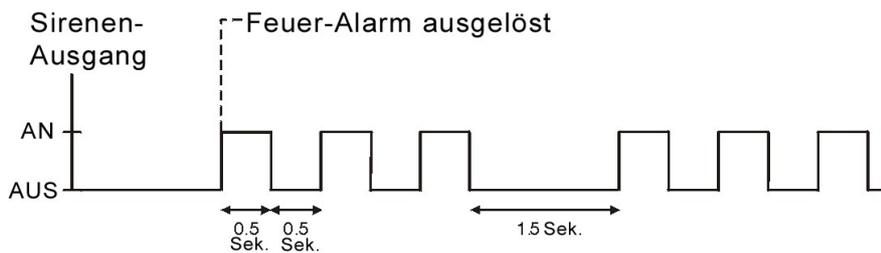
Bei Normaler-Aktivierung ist es eine Sofort-Zone. Bei Anwesend-/Schlaf-Aktivierung ist die Zone umgangen (ausgenommen). Für Ausnahmen siehe '5.2 Zonen-Definitions-Status' auf Seite 23.

### 5.1.11 Sofort-Feuer-Zonen

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 11

Beim Öffnen dieser Zone wird in jeder System-Schaltung der entsprechende Alarm-Code gesendet und immer akustisch gemeldet, unabhängig von anderen Einstellungen. Der Alarm bringt ein pulsiertes Signal am Sirenen-Ausgang wie unten dargestellt.

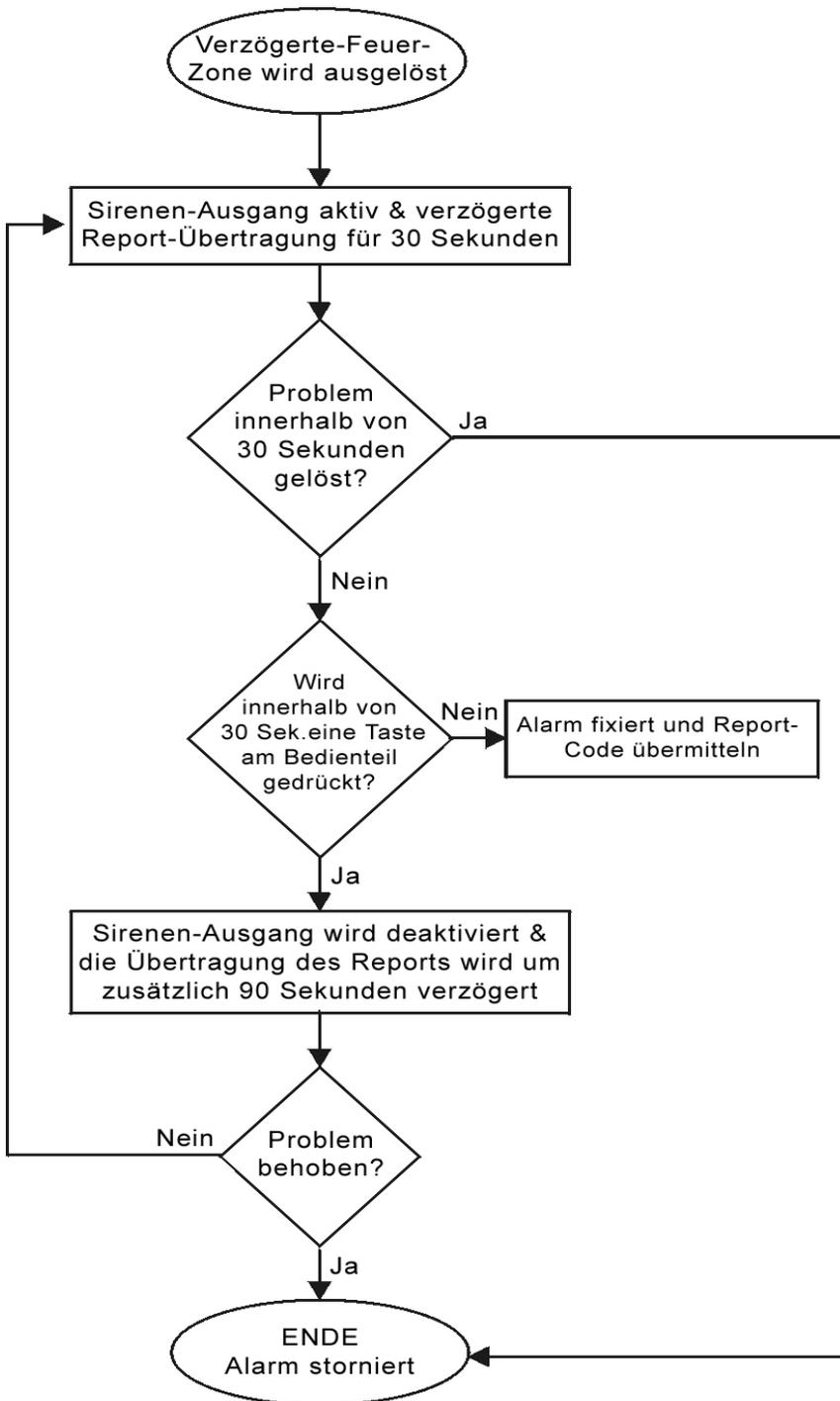
#### Signal des Feueralarms



### 5.1.12 Verzögerte-Feuer-Zonen

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 12

Reaktion der Zone siehe unten. Signal siehe 'Signal des Feualarms' auf Seite 18.



### 5.1.13 Sofort-Still-Feuer-Zonen

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 13

Alarm-Code wird sofort gesendet. Kein akustisches Signal unabhängig von anderen Einstellungen.

### 5.1.14 Verzögerte-Still-Feuer-Zonen

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 14

Reaktion der Zone siehe 5.1.12. Kein akustisches Signal unabhängig von anderen Einstellungen.

### **5.1.15 24Stunden-Summer**

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 15

Der Summer des Bedienteils wird aktiv, aber nicht der Sirenen-Ausgang. Anwendungs-Beispiel: Kinder bekommen Zugang zu einer wertvollen Sammlung.

### **5.1.16 24Stunden-Einbruch-Zonen**

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 16

Es wird immer sofort Einbruch-Alarm gemeldet. Wie dieser Alarm gemeldet wird, wird durch die 'Zonen-Optionen' definiert.

### **5.1.17 24Stunden-Überfall-Zone**

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 17

Es wird immer sofort Überfall-Alarm gemeldet. Wie dieser Alarm gemeldet wird, wird durch die 'Zonen-Optionen' definiert.

### **5.1.18 24Stunden-Gas-Zonen**

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 18

Es wird immer sofort Gas-Alarm gemeldet. Wie dieser Alarm gemeldet wird, wird durch die 'Zonen-Optionen' definiert.

### **5.1.19 24Stunden-Hitze-Zonen**

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 19

Es wird immer sofort Hitze-Alarm gemeldet. Wie dieser Alarm gemeldet wird, wird durch die 'Zonen-Optionen' definiert.

### **5.1.20 24Stunden-Wasser-Zonen**

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 20

Es wird immer sofort Wasser-Alarm gemeldet. Wie dieser Alarm gemeldet wird, wird durch die 'Zonen-Optionen' definiert.

### **5.1.21 24Stunden-Frost-Zonen**

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 21

Es wird immer sofort Frost-Alarm gemeldet. Wie dieser Alarm gemeldet wird, wird durch die 'Zonen-Optionen' definiert.

### **5.1.22 24Stunden-Panik-Zonen**

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 22

Es wird immer sofort Panik-Alarm gemeldet. Wie dieser Alarm gemeldet wird, wird durch die 'Zonen-Optionen' definiert.

Die Panik Option1 muss in den Partitionsoptionen freigegeben werden Sektion 702 Option 1.

### **5.1.23 24Sofort-Zone ohne Voralarm**

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 23

Diese Zone ignoriert die StayD Verzögerung in Sektion 720 und löst sofort aus.

### **5.1.24 Sofort-Zone ohne Voralarm**

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 24

Diese Zone ignoriert die StayD Verzögerung in Sektion 720 und löst folgeverzögert aus.

### **5.1.25 Folgeverzögert ohne Voralarm**

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 25

Diese Zone ignoriert die StayD Verzögerung in Sektion 720 und löst folgeverzögert aus.

### **5.1.26 Schlüsselschalter Dauerkontakt**

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 26

Schlüsselschalter Zonen können nur über die Onboard Zonen der Zentrale verwendet werden.

Ist der Kontakt des Schlüsselschalters geöffnet wird scharf geschaltet, wird die Position auf Zu geändert wird die Zentrale deaktiviert.

### 5.1.27 Schlüsselschalter Pulskontakt

Sektion [001] bis [032]: Zonen 1 bis 32, Erste Stellen = 27

Schlüsselschalter Zonen können nur über die Onboard Zonen der Zentrale verwendet werden.

Bei jedem Impuls des Schlüsselschalters wird aktiviert bzw. deaktiviert.

## 5.2 Zonen-Definitions-Status

Es gibt acht Zonen-Definitionen die von der Anwesend/Schlaf-Verzögerung beeinflusst werden (Sektion [720]). Folgende Tabelle zeigt die Änderung der Zonen-Definitionen in Abhängigkeit der Schaltungen und ob die Anwesend/Schlaf-Verzögerung aktiviert ist. Siehe '8.9 Anwesend/Schlaf-Scharf-Alarm-Verzögerung' auf Seite 36.

### Zonen-Definitions-Status

		Anwesend/Schlaf-Verzögerung deaktiviert - Sektion [720] ist 0			Anwesend/Schlaf-Verzögerung aktiviert - Sektion [720] ist nicht 0		
Zonen-Definition	Beschreibung	Anwesend-Scharf	Schlaf-Scharf	Voll-Scharf	Anwesend-Scharf	Schlaf-Scharf	Voll-Scharf
03	EV 1/Anwesend/Schlaf	Unscharf	Unscharf	EV 1	Unscharf	Unscharf	EV 1
04	EV 2/Anwesend/Schlaf	Unscharf	Unscharf	EV 2	Unscharf	Unscharf	EV 2
05	Folge (EV/Sofort)	unverändert	unverändert	unverändert	Folge (EV/Schlaf-Verzögert)	Folge (EV/Schlaf-Verzögert)	Folge (EV/Sofort)
06	Folge/Anwesend	Unscharf	Folge (EV/Sofort)	Folge (EV/Sofort)	Unscharf	Folge (EV/Schlaf-Verzögert)	Folge (EV/Sofort)
07	Folge/Anwesend/Schlaf	Unscharf	Unscharf	Folge (EV/Sofort)	Unscharf	Unscharf	Folge (EV/Sofort)
08	Sofort	unverändert	unverändert	unverändert	Schlaf-Verzögert	Schlaf-Verzögert	Sofort
09	Sofort/Anwesend	Unscharf	Sofort	Sofort	Unscharf	Schlaf-Verzögert	Sofort
10	Sofort/Anwesend/Schlaf	Unscharf	Unscharf	Sofort	Unscharf	Unscharf	Sofort

## 5.3 Zonen-Partitions-Zuweisung

**Sektion [001] bis [032], 3. Stelle:** Zonen 1 bis 32

Das System kann in zwei komplett unabhängige Systeme partitioniert werden. Die Sektionen [001] bis [032] repräsentieren die Zonen 1 bis 32, wobei die dritte Stelle der Sektion die Partitions-Zuweisung repräsentiert.

Die Zugehörigkeiten der dritten Stelle: 1 = 1. Partition, 2 = 2. Partition, 3 = beide Partitionen. Siehe 'Partitionierung'.

## 5.4 Zonen-Optionen

Die **Sektionen [001] bis [032]** entsprechen den Zonen 1 bis 32. Nach der dritten Wert-Stelle der Sektion wechselt diese von einer Wert-Sektion zu einer Mehr-Optionen-Sektion. Zur Erklärung siehe '3 Programmieren der SP6000' auf Seite 12. Dann stehen **8 Optionen** in der Sektion zur Verfügung. **Nach der Definition und Partitions-Zuweisung einer Zone können diese Zonen-Optionen mittels der 'Mehr-Optionen-Programmierung' gewählt werden. Im Folgendem werden die einzelnen Optionen erklärt.**

### 5.4.1 Auto-Zonen-Abschaltung (Sektion 712; 001 bis 015, 005=Standard, 000=deaktiviert)

**Sektionen [001] bis [032], Option [1]**

Option [1] AUS = Auto-Zonen-Abschaltung deaktiviert

Option [1] AN = Auto-Zonen-Abschaltung aktiviert (Standard)

Es werden nur soviel Alarme vom System durch wiederholte Meldungen der entsprechenden Zone gemeldet, wie der Zonen-Shutdown-Zähler festlegt, danach wird die Zone ignoriert. Jedesmal wenn ein gültiger Code eingegeben wird, wird dieser Zähler zurückgesetzt. (Bsp: Shutdown wird für alle Zonen generiert um eine Dauermeldung einer plötzlich defekten Zone zu verhindern)

## 5.4.2 Umgehbare Zonen

### Sektionen [001] bis [032], Option [2]

Option [2] AUS = Umgehung deaktiviert

Option [2] AN = Umgehung aktiviert (Standard)

Ist generell die Umgehung aktiviert, siehe 'Umgehungs-Programmierung', können nur Zonen mit aktivierter Umgehungs-Option umgangen werden. Bsp: Fenster im oberen Stock soll komplett geöffnet bleiben. Für die Dauer der Aktivierung der Zentrale ist diese Zone blind. Erst nach der Deaktivierung der Zentrale wird die Zone wieder normal.

 **Für Feuer-Zonen kann keine Umgehung programmiert werden! Dies wird vom System verweigert!**

## 5.4.3 RF-Überwachung (Sektion 706; Option 1)

### Sektionen [001] bis [032], Option [3]

Option [3] AUS = RF-Überwachung deaktiviert

Option [3] AN = RF-Überwachung aktiviert (Standard)

Wird innerhalb der programmierten Periode kein Kontrollsignal eines programmierten Funk-Melders empfangen, kann das System Störung anzeigen, siehe '12.2 Störungsanzeige' auf Seite 47, Alarm auslösen und/oder einen Report-Code versenden. Wie gemeldet wird, wird über Option [4] - 5.4.4 Alarm-Typen eingestellt.

## 5.4.4 Alarm-Typen

### Sektionen [001] bis [032], Option [4]

- Option [4] AUS / [5] AUS: Akustisch stetig melden (Standard)  
Alarm wird als stetiges Signal über den Sirenen-Ausgang gemeldet und es kann ein Report-Code versendet werden.
- Option [4] AUS / [5] AN: Akustisch pulsiert melden  
Alarm wird als pulsierendes Signal über den Sirenen-Ausgang gemeldet und es kann ein Report-Code versendet werden.
- Option [4] AN / [5] AUS: Stiller Alarm  
Es kann ein Report-Code versendet werden und die LEDs ARM und STATUS blinken. Das System muss deaktiviert werden.
- Option [4] AN / [5] AN: Nur Report-Code  
Es kann ein Report-Code versendet werden. Das System muss nicht deaktiviert werden.

## 5.4.5 Intellizone (Sektion 713; 001 – 255 Sek. Standard = 48 Sek.)

### Sektionen [001] bis [032], Option [6]

Option [6] AUS = Intellizone deaktiviert (Standard)

Option [6] AN = Intellizone aktiviert

Diese Option reduziert Fehlalarme. Wird eine Intelli-Zone (meistens Bewegungsmelder; eine Intelli-Zone ist KEINE Eintritts-Verzögerung-Zone) geöffnet, wird nicht sofort Alarm ausgelöst, sondern der Intellizone-Verzögerungs-Zähler. Alarm wird erst nach Ablauf des Zählers ausgelöst oder wenn während der Zähler-Zeit folgendes eintritt:

- Eine zweite Intelli-Zone meldet
- Die meldende Zone wird zurückgesetzt (geschlossen) und wieder ausgelöst (geöffnet)

## 5.4.6 Verzögerte Alarm-Übertragung (Sektion 833; 001 – 255 Sek. 000 = deaktiviert)

### Sektionen [001] bis [032], Option [7]

Option [7] AUS = Verzögerte Alarm-Übertragung deaktiviert (Standard)

Option [7] AN = Verzögerte Alarm-Übertragung aktiviert

Es wird sofort die Sirene aktiviert, aber der Report-Code wird erst nach Ablauf der Verzögerung gesendet. Durch Deaktivieren des Systems wird die Sirene abgeschaltet und kein Code gesendet.

Anwendungsbeispiel: Bei neuen Anlagenbenutzern für eintrittsverzögerten Zonen, um Fehlalarme zu vermeiden.

## 5.4.7 Zwang-Zonen

### Sektionen [001] bis [032], Option [8]

Option [8] AUS = Zwang-Zone deaktiviert

Option [8] AN = Zwang-Zone aktiviert (Standard)

Mit dieser Aktivierung kann das System schnell scharf geschaltet werden, wenn Zonen offen sind. Werden diese dann

geschlossen, sind sie auch aktiviert. Bleiben diese Zonen allerdings geöffnet sind sie blind.

 Für Feuer-Zonen kann die Zwang-Option nicht programmiert werden, da das System bei Feuer-Zonen keine Umgehung, auch nicht bei Zwangs-System-Aktivierung, zulässt.

## 5.5 EOL-Zonen

### Sektion [706], Option [2]

Option [2] AUS = Zonen benötigen keine EOL-Widerstände (Standard)

Option [2] AN = Zonen benötigen EOL-Widerstände

Benötigen alle mit dem Paneel verbundenen Detektoren 1k $\Omega$ -EOL-Widerstände muss in Sektion [706] Option [2] aktiviert werden. Details zur Verwendung von EOL-Widerständen siehe 'Zonen-Eingänge'.

## 5.6 ATZ-Zonen-Verdoppelung

### Sektion [705], Option [1]

Option [1] AUS = ATZ-Zonen-Verdoppelung deaktiviert (Standard)

Option [1] AN = ATZ-Zonen-Verdoppelung aktiviert

Diese Option ermöglicht die Verwendung von zwei Detektoren an einem Zonen-Eingang. Zone 1 und 9, 2 und 10 usw. gehören paarweise zusammen. ATZ-Verbindungen sind die Software-orientierte Möglichkeit zwei Detektoren an einen Eingang anzuschließen. Jeder Detektor hat seine eigenen Zonen, zeigt einen eigenen Status am Bedienteil an und sendet seinen eigenen Alarmcode. Feuer-Zonen können nicht gedoppelt werden. Siehe '2.12 Erweiterte-Technologie-Zonen-Verbindungen (ATZ)' auf Seite 10.

## 5.7 ATZ-Verdrahtungs-Option

### Sektion [705], Option [2]

Option [2] AUS = ATZ-Serien-Verdoppelung (Standard)

Option [2] AN = ATZ-Parallel-Verdoppelung aktiviert

Diese Option legt fest, ob die ATZ-Zonen-Verdoppelung als Serien- oder Parallel-Schaltung realisiert wird. Siehe '2.12 Erweiterte-Technologie-Zonen-Verbindungen (ATZ)' auf Seite 10.

## 5.8 Zonen-Eingang 1 wird zu 2-Draht-Rauchmelder-Eingang

### Sektion [706], Option [3]

Option [3] AUS = Zonen-Eingang 1 ist ein Standard-Zonen-Eingang (Standard)

Option [3] AN = Zonen-Eingang 1 wird zum 2-Draht-Rauchmelder-Eingang

Siehe '2.13 Feuer-Schaltkreise' auf Seite 11.

## 5.9 Zonen-Zeit-Zähler

Die Sektionen [041] bis [044], entsprechen den Zonen 1 bis 4.

**Sektionen [041] bis [044]:** 001 bis 255 x 10ms, Standardeinstellung = 60ms

Hier wird festgelegt wann das System nach Öffnen einer Zone reagiert. Das System zeigt keine geöffnete Zone an, löst keinen Alarm aus und es kommen auch keine anderen Optionen zum Tragen, bevor nicht der Zonen-Zeit-Zähler abgelaufen ist. Diese Option soll Fehlmeldungen durch Störimpulse verhindern.

# Teil 6: Funk-Eigenschaften (nur mit RTX3)

Die SP6000 kann 32 voll-überwachte Magellan-Funk-Melder, 32 programmierbare Fernbedienungen, 4 Funksirenen und 8 Funkbedienteile verwalten.

## 6.1 Funk-Melder-Programmierung

Die Programmierung erfolgt in zwei Schritten:

1. Hinzufügen eines RTX3 in die Programmierung der Babyware
2. Zuweisung des Melders zur SP6000
3. Programmierung der Zonen

Die **Sektionen [061] bis [092]** entsprechen den Funk-Eingängen 1 bis 32.



Die Seriennummer des Melder ist im Gehäuseinnern zu finden. Diese kann nach der Programmierung durch die Seriennummern-Anzeige - Sektion [960] angezeigt werden. Durch Öffnen und Schließen der Zone wird der Melder mit dem System synchronisiert.

#### Einlernen von Funk-Meldern

- 1) [ENTER] kurz drücken
- 2) [ERRICHTER CODE] (Standard: 0000 / 000000) oder [VERWALTER CODE] (Standard: 1111 / 111111) eingeben
- 3) Gewünschte [SEKTIONENNUMMER] (von Sektion [061] bis [092]) eingeben
- 4) Sabotage-Taster des Funk-Melders betätigen oder deren 6-stellige [SERIENNUMMER] eingeben

#### Löschen von Funk-Meldern

- 1) [ENTER] kurz drücken
- 2) [ERRICHTER CODE] (Standard: 0000 / 000000) oder [VERWALTER CODE] (Standard: 1111 / 111111) eingeben
- 3) Gewünschte [SEKTIONENNUMMER] (von Sektion [061] bis [092]) eingeben
- 4) Sechs mal [0] anstatt der Seriennummer eingeben

## 6.2 Anzeigen der Funk-Melder-Signalstärke

### Sektionen [101] bis [132]

Die empfangene Signalstärke der eingelernten Melder kann der Reihe nach durch die Sektionen [101] bis [132] angezeigt werden. Das Versetzen eines Melders oder des Paneels um ein Geringes kann manchmal den Empfang wesentlich verbessern.

#### Anzeigen der empfangenen Signalstärke eines Funk-Melder

- 1) [ENTER] kurz drücken
- 2) [ERRICHTER CODE] (Standard: 0000 / 000000) oder [VERWALTER CODE] (Standard: 1111 / 111111) eingeben
- 3) Gewünschte [SEKTIONENNUMMER] (von Sektion [101] bis [132]) eingeben
- 4) Sabotage-Taster betätigen oder entsprechende Zone öffnen
- 5) Die Ziffern 1 bis 10 des Bedienteils leuchten entsprechend der Signalstärke

Signalstärkenanzeige	Ziffern 8 bis 10 leuchten / 3 Töne zu hören = Bestes Signal	Ziffern 5 bis 7 leuchten / 2 Töne zu hören = Durchschnittliches Signal	Ziffern 1 bis 4 leuchten / 1 Ton zu hören = Schwaches Signal (Versetzen der Einheiten notwendig)

## 6.3 Funk-Überwachungs-Optionen



Die Überwachungs-Optionen können nicht für Fernbedienungen verwendet werden.

### 6.3.1 Umgehungs-Funk-Überwachungs-Optionen

#### Sektion [705], Option [8]

Option [8] AN = Meldung erfolgt, wenn die Verbindung zu einer umgangenen Funk-Zone verloren geht (Standard)

Option [8] AUS = Es erfolgt keine Meldung, wenn die Verbindung zu einer umgangenen Funk-Zone verloren geht

### 6.3.2 Wiederholung der Funk-Überwachung

#### Sektion [706], Option [1]

Option [1] AUS = Überwachung erfolgt alle 24 Stunden (Standard)

Option [1] AN = Überwachung erfolgt alle 80 Minuten

Wenn kein Signal der Funk-Melder in der definierten Zeit erfolgt kann das System eine Störung, einen Alarm und/oder einen Report-Code melden.

## 6.4 Funk-Störungs-Überwachung

### Sektion [700], Option [5]

Option [5] AUS = Funk-Störungs-Überwachung deaktiviert

Option [5] AN = Funk-Störungs-Überwachung aktiviert (Standard)

Wird diese Option gewählt wird bei einer Funk-Störung oder Interferenzen von 10 Sekunden Störung gemeldet.

## 6.5 Anzeigen der Funk-Melder-Seriennummer

### Sektion [960]

Um die Seriennummer eines Melders anzeigen zu lassen muss man die Sektion [960] betreten und dann den Sabotage-Kontakt des Melders drücken. Dann wird die erste Stelle am Bedienteil angezeigt. Durch drücken der [ENTER]-Taste können die weiteren Stellen angezeigt werden. Mit [CLEAR] kann das Menü verlassen werden.

## 6.6 Programmierung von Fernbedienungen

Es können 32 voll-programmierbare Fernbedienungen verwendet werden.

Die Programmierung erfolgt in zwei Schritten:

- 1) Zuweisung der Fernbedienung an die SP6000
- 2) Konfiguration der Fernbedienungs-Tasten

### 6.6.1 Zuweisung der Fernbedienung an die SP6000

**Sektionen [651] bis [682]:** Entsprechen den Fernbedienungen 1 bis 32 (1 = Systemmaster, 2 = Master Partition1, 3 = Master Partition2 und 4-32 User 4-32 (Berechtigungen des Handsenders entsprechen Berechtigungen des Users).

#### Zuweisung einer Fernbedienung an die SP6000:

- 1) [ENTER] kurz drücken
- 2) [ERRICHTER CODE] (Standard: 0000 / 000000) oder [VERWALTER CODE] (Standard: 1111 / 111111) eingeben
- 3) Gewünschte [SEKTIONEN NUMMER] (von Sektion [651] bis [682]) eingeben
- 4) Eine Taste auf der Fernbedienung drücken oder deren 6-stellige [SERIENNUMMER] eingeben

### 6.6.2 Löschen von Fernbedienungen

**Sektionen [651] bis [682]:** Entsprechen den Fernbedienungen 1 bis 32

Fernbedienungen können auch durch Löschen der entsprechenden Benutzer gelöscht werden.

#### Löschen von Fernbedienungen

- 1) [ENTER] kurz drücken
- 2) [ERRICHTER CODE] (Standard: 0000 / 000000) oder [VERWALTER CODE] (Standard: 1111 / 111111) eingeben
- 3) Gewünschte [SEKTIONEN NUMMER] (von Sektion [651] bis [682]) eingeben
- 4) Sechs mal [0] anstatt der Seriennummer eingeben

### 6.6.3 Konfiguration der Fernbedienungs-Tasten

**Sektionen [611] bis [642]:** Entsprechen den Fernbedienungen 1 bis 32

Für jede Fernbedienung können vier verschiedene Aktionen programmiert werden. In der Sektion werden die vier Aktionen hintereinander eingegeben. Die Eingabe erfolgt über die Bedienteiltasten. Welche Bedienteiltaste welcher Aktionen entspricht ist aus nachfolgender Liste ersichtlich. Welche Stelle in der Sektion welchen Fernbedienungs-Tasten entspricht wird in der Fernbedienungsanleitung erklärt.

#### Konfiguration der Fernbedienungs-Tasten

- 1) [ENTER] kurz drücken
- 2) [ERRICHTER CODE] (Standard: 0000 / 000000) oder [VERWALTER CODE] (Standard: 1111 / 111111) eingeben
- 3) Gewünschte [SEKTIONENNUMMER] (von [610] bis [642]) eingeben
- 4) Die gewünschten vier [FERNBEDIENUNGS-AKTIONEN] hintereinander eingeben. Durch drücken der [SLEEP]-Taste kann zur nächsten Aktion gesprungen werden.



Eine Eingabe in Sektion [610] verändert die Konfigurationen aller Fernbedienungen gleich und dient dem schnellen Konfigurieren aller Fernbedienungen.

### Bedienteiltasten entsprechend der Fernbedienungsaktion

[0] = Taste deaktiviert*	[8] = Auslösen eines Panik-1-Alarms
[1] = Voll-/Voll-Zwangs-Aktivierung	[9] = Auslösen eines Panik-2-Alarms
[2] = Anwesend-/Anwesend-Zwangs-Aktivierung	[0] oder [0(10)] = Auslösen eines Panik-3-Alarms
[3] = nicht verfügbar	[OFF] = PGM-Aktivierung mit Ereignis-Gruppe #8 als Aktivierung
[4] = Schlaf-/Schlaf-Zwangs-Aktivierung	[BYP] = PGM-Aktivierung mit Ereignis-Gruppe #9 als Aktivierung
[5] = nicht verfügbar	[MEM] = PGM-Aktivierung mit Ereignis-Gruppe #10 als Aktivierung
[6] = nicht verfügbar	[TBL] = PGM-Aktivierung mit Ereignis-Gruppe #11 als Aktivierung
[7] = nicht verfügbar	[☺] = Rettungs-Alarm

\* Wird kein Wert für eine Taste eingegeben, ist die Taste deaktiviert.

## 6.7 Zuweisung eines Funk-Bedienteils (nur mit RTX3)

Sektionen [570] bis [573]: Entsprechen den Funk-Bedienteilen 1 bis 4.

### Zuweisung eines Funk-Bedienteils nach dem Systemstart

Nach dem Einschalten des Paneels hat man 10 Minuten Zeit durch drücken und halten der Tasten [☺] und [BYP] eines Funk-Bedienteils für drei Sekunden bis zu vier Funk-Bedienteile dem Paneel zuzuweisen.

### Standard-Zuweisung eines Funk-Bedienteils

- 1) [ENTER] kurz drücken
- 2) [ERRICHTER CODE] (Standard: 0000 / 000000) oder [VERWALTER CODE] (Standard: 1111 / 111111) eingeben
- 3) Gewünschte [SEKTIONENNUMMER] (von Sektion [570] bis [573]) eingeben
- 4) Drücken und halten der Tasten [☺] und [BYP] des Funk-Bedienteils

### Zuweisung eines Funk-Bedienteils über die Seriennummer

- 1) [ENTER] kurz drücken
- 2) [ERRICHTER CODE] (Standard: 0000 / 000000) oder [VERWALTER CODE] (Standard: 1111 / 111111) eingeben
- 3) Gewünschte [SEKTIONENNUMMER] (von Sektion [570] bis [573]) eingeben
- 4) Eingabe der Seriennummer des Funk-Bedienteils

## 6.8 Anzeigen der Signalstärke eines Funk-Bedienteils

Sektionen [591] bis [598]



Das Versetzen des Funk-Bedienteils oder des Paneels um ein Geringes kann manchmal den Empfang wesentlich verbessern.

### Vorgang zum Anzeigen der Signalstärke eines Funk-Bedienteils

- 1) [ENTER] kurz drücken
- 2) [ERRICHTER CODE] (Standard: 0000 / 000000) oder [VERWALTER CODE] (Standard: Nicht eingetragen) eingeben
- 3) Gewünschte [SEKTIONEN NUMMER] (von Sektion [591] bis [598]) eingeben
- 4) Sabotageschalter drücken oder Bedienteil-Zone öffnen
- 5) Die Ziffern 1 bis 10 des Bedienteils leuchten entsprechend der Signalstärke

Signalstärkenanzeige	Ziffern 8 bis 10 leuchten / 3 Töne zu hören = Bestes Signal	Ziffern 5 bis 7 leuchten / 2 Töne zu hören = Durchschnittliches Signal	Ziffern 1 bis 4 leuchten / 1 Ton zu hören = Schwaches Signal (Versetzen der Einheiten notwendig)
----------------------	---	--	--

## 6.9 Funk-Bedienteil-Optionen

### Sektion [588], Optionen [1] bis [4]

- Option [1] AUS = Bedienteil 1-Überwachung deaktiviert
- Option [1] AN = Bedienteil 1-Überwachung aktiviert (Standard)
- Option [2] AUS = Bedienteil 2-Überwachung deaktiviert
- Option [2] AN = Bedienteil 2-Überwachung aktiviert (Standard)
- Option [3] AUS = Bedienteil 3-Überwachung deaktiviert
- Option [3] AN = Bedienteil 3-Überwachung aktiviert (Standard)
- Option [4] AUS = Bedienteil 4-Überwachung deaktiviert
- Option [4] AN = Bedienteil 4-Überwachung aktiviert (Standard)

Ist die Option aktiviert, wartet das System auf ein Statussignal des Funkbedienteils.

## 6.10 LIVE-Anzeige der Funk-Bedienteile

### Sektion [587], Option [8]

- Option [8] AUS = LIVE-Anzeige deaktiviert
- Option [8] AN = LIVE-Anzeige aktiviert (Standard)

Die Bedienteile haben zwei Anzeige-Modi. Standardmäßig werden alle Ereignisse bei ihrem Auftreten (z.B.: Zonen in Alarm, umgangene Zonen usw.) angezeigt. Ist dieser LIVE-Modus deaktiviert, werden nur Zonen angezeigt, die einen Alarm oder eine Eintrittsverzögerung ausgelöst haben. Durch drücken der Taste  wird dann für 30 Sekunden der Status aller Zonen angezeigt werden.

## 6.11 Funk-Repeater Programmierung

Die **Sektionen [545] und [546]** entsprechen den Funk-Repeatern 1 und 2. Repeater erhöhen die Funk-Reichweite des Systems. Auch alle Signale von Fernbedienungen werden übertragen. Es können zwei Funk-Repeater verwendet werden, die jeweils einen PGM- und Zonen-Eingang zu Verfügung stellen, die ebenfalls mit dem System per Funk kommunizieren.

### Programmierung der Funk-Repeater

- 1) [ENTER] kurz drücken
- 2) [ERRICHTER CODE] (Standard: 0000 / 000000) oder [VERWALTER CODE] (Standard: 1111 / 111111) eingeben
- 3) Gewünschte [SEKTIONEN NUMMER] (von Sektion [545] bis [546]) eingeben
- 4) 6-stellige [SERIENNUMMER] des Repeaters eingeben

### Löschen der Funk-Repeater

- 1) [ENTER] kurz drücken
- 2) [ERRICHTER CODE] (Standard: 0000 / 000000) oder [VERWALTER CODE] (Standard: 1111 / 111111) eingeben
- 3) Gewünschte [SEKTIONEN NUMMER] (von Sektion [545] bis [546]) eingeben
- 4) Sechs mal [0] anstatt der Seriennummer eines Repeaters eingeben

## 6.12 Funk-Repeater-Optionen

### Sektion [587], Optionen [1-2]

- Option [1] AUS = Repeater 1 Überwachung deaktiviert
- Option [1] AN = Repeater 1 Überwachung aktiviert (Standard)
- Option [2] AUS = Repeater 2 Überwachung deaktiviert
- Option [2] AN = Repeater 2 Überwachung aktiviert (Standard)

Ist die Option aktiviert, wartet das System auf ein Statussignal der Funk-Repeater.

### **Sektion [551] – Repeater 1 Sektion [561] Repeater 2**

- Option [1] AUS = Übertragen der Funk-Bedienteil 1-Signale deaktiviert (Standard)
- Option [1] AN = Übertragen der Funk-Bedienteil 1-Signale aktiviert
- Option [2] AUS = Übertragen der Funk-Bedienteil 2-Signale deaktiviert (Standard)
- Option [2] AN = Übertragen der Funk-Bedienteil 2-Signale aktiviert
- Option [3] AUS = Übertragen der Funk-Bedienteil 3-Signale deaktiviert (Standard)
- Option [3] AN = Übertragen der Funk-Bedienteil 3-Signale aktiviert
- Option [4] AUS = Übertragen der Funk-Bedienteil 4-Signale deaktiviert (Standard)
- Option [4] AN = Übertragen der Funk-Bedienteil 4-Signale aktiviert

### **Sektion [552] - Repeater 1 und Sektion [562] - Repeater 2**

- Option [1] AUS = Übertragen der Funk-Zonen 1-Signale deaktiviert (Standard)
- Option [1] AN = Übertragen der Funk-Zonen 1-Signale aktiviert
- Option [2] AUS = Übertragen der Funk-Zonen 2-Signale deaktiviert (Standard)
- Option [2] AN = Übertragen der Funk-Zonen 2-Signale aktiviert
- Option [3] AUS = Übertragen der Funk-Zonen 3-Signale deaktiviert (Standard)
- Option [3] AN = Übertragen der Funk-Zonen 3-Signale aktiviert
- Option [4] AUS = Übertragen der Funk-Zonen 4-Signale deaktiviert (Standard)
- Option [4] AN = Übertragen der Funk-Zonen 4-Signale aktiviert
- Option [5] AUS = Übertragen der Funk-Zonen 5-Signale deaktiviert (Standard)
- Option [5] AN = Übertragen der Funk-Zonen 5-Signale aktiviert
- Option [6] AUS = Übertragen der Funk-Zonen 6-Signale deaktiviert (Standard)
- Option [6] AN = Übertragen der Funk-Zonen 6-Signale aktiviert
- Option [7] AUS = Übertragen der Funk-Zonen 7-Signale deaktiviert (Standard)
- Option [7] AN = Übertragen der Funk-Zonen 7-Signale aktiviert
- Option [8] AUS = Übertragen der Funk-Zonen 8-Signale deaktiviert (Standard)
- Option [8] AN = Übertragen der Funk-Zonen 8-Signale aktiviert

**Sektion [553] - Repeater 1 und Sektion [563] - Repeater 2; Optionen 1-8**  
Optionen zur Übertragen der Signale von Funk-Zone 9-16, wie oben.

**Sektion [554] - Repeater 1 und Sektion [564] - Repeater 2; Optionen 1-8**  
Optionen zur Übertragen der Signale von Funk-Zone 17-24, wie oben.

**Sektion [555] - Repeater 1 und Sektion [565] - Repeater 2; Optionen 1-8**  
Optionen zur Übertragen der Signale von Funk-Zone 25-32, wie oben.

**Sektion [556] - Repeater 1 und Sektion [566] - Repeater 2; Optionen 1-8**  
Optionen zur Übertragen der Signale von Funk den PGMs 1-8, wie oben.

**Sektion [557] - Repeater 1 und Sektion [567] - Repeater 2; Optionen 1-8**  
Optionen zur Übertragen der Signale von den Funk-PGMs 9-16, wie oben.

## **6.13 Anzeigen der Signalstärke einer Funk-Sirene**



Das Versetzen der Funk-Sirene oder des Paneels um ein Geringes kann manchmal den Empfang wesentlich verbessern.

### **Vorgang zum Anzeigen der Signalstärke einer Funk-Sirene**

- 1) [ENTER] kurz drücken
- 2) [ERRICHTER CODE] (Standard: 0000 / 000000) oder [VERWALTER CODE] (Standard: Nicht eingetragen) eingeben
- 3) Gewünschte [SEKTIONEN NUMMER] (von Sektion [687] bis [690] = Sirene 1-4) eingeben
- 4) Test Knopf an der Sirene für 3 Sekunden drücken
- 5) Die Ziffern 1 bis 10 des Bedienteils leuchten entsprechend der Signalstärke

<b>Signalstärkenanzeige</b>	Ziffern 8 bis 10 leuchten / 3 Töne zu hören = Bestes Signal	Ziffern 5 bis 7 leuchten / 2 Töne zu hören = Durchschnittliches Signal	Ziffern 1 bis 4 leuchten / 1 Ton zu hören = Schwaches Signal (Versetzen der Einheiten notwendig)
-----------------------------	---	--	--

## Teil 7: Scharf-/Unscharf-Optionen

### 7.1 Auf Anwesend-Scharf wechseln, bei keiner Eintrittsverz.

**Sektion [741]** = Partition 1, **Sektion [742]** = Partition 2

**Option [5]** AUS = Anwesend-Scharf schalten deaktiviert (Standard)

**Option [5]** AN = Anwesend-Scharf schalten aktiviert

Wird das System voll aktiviert, aber während der Austrittsverzögerung keine eintrittsverzögerte Zone geöffnet und geschlossen (= Benutzer verlässt den geschützten Bereich), schaltet das System von Voll-Scharf auf Anwesend-Scharf.

### 7.2 Folge-Zonen werden Eintrittsverz. 2, wenn Zone umgangen

**Sektion [741]** = Partition 1, **Sektion [742]** = Partition 2

**Option [6]** AUS = Option deaktiviert (Standard)

**Option [6]** AN = Option aktiviert

Beispiel: Tür mit verzögerter-Zone, danach Bewegungsmelder als Folge-Zone. Tür-Zone wird defekt, diese defekte Zone wird daher umgangen, Bewegungsmelder ist jetzt eintrittsverzögert-2, damit Zeit bleibt, beim Eintritt das System zu deaktivieren.

Alle Folge-Zonen werden Eintrittsverzögerte-2-Zonen, wenn mindestens eine Verzögerte-Zone umgangen wird.

### 7.3 Voll-Scharf wird zu Erzwungen-Scharf

**Sektion [704]**

**Option [1]** AUS = deaktiviert

**Option [1]** AN = aktiviert (Standard)

Ist eine Erzwingbare-Zone (siehe 'Zwang-Zonen') offen und es wird versucht mit einem 'Erzwingen-erlaubt'-Zugangscode das System Voll-Scharf zu schalten, dann wird trotzdem Erzwungen-Scharf geschaltet.

### 7.4 Anwesend-Scharf wird zu Anw.-Erzwungen-Scharf

**Sektion [704]**

**Option [2]** AUS = deaktiviert

**Option [2]** AN = aktiviert (Standard)

Ist eine Erzwingbare-Zone (siehe 'Zwang-Zonen') offen und es wird versucht mit einem 'Erzwingen-erlaubt'-Zugangscode das System Anwesend-Scharf zu schalten, dann wird trotzdem Anwesend-Erzwungen-Scharf geschaltet.

### 7.5 Schlaf-Scharf wird zu Schlaf-Erzwungen-Scharf

**Sektion [704]**

**Option [3]** AUS = deaktiviert

**Option [3]** AN = aktiviert (Standard)

Ist eine Erzwingbare-Zone (siehe 'Zwang-Zonen') offen und es wird versucht mit einem 'Erzwingen-erlaubt'-Zugangscode das System Schlaf-Scharf zu schalten, dann wird trotzdem Schlaf-Erzwungen-Scharf geschaltet.

### 7.6 Aktivierung bei Akku-Störung verhindern

**Sektion [703]**

**Option [5]** AUS = deaktiviert (Standard)

**Option [5]** AN = aktiviert

Liegt eine Akku-Störung vor (Akku nicht angeschlossen, Akku-Sicherung defekt, Akku-Spannung unter 10,5V) kann das System nicht aktiviert werden.

## 7.7 Aktivierung bei Sabotage-Störung verhindern

### Sektion [703]

**Option [6]** AUS = deaktiviert (Standard)

**Option [6]** AN = aktiviert

Liegt eine Sabotage-Kontakt-Störung vor, einer oder mehrerer Zonen, kann das System nicht aktiviert werden.

 Diese Option funktioniert nicht, wenn die Sabotage-Erkennung deaktiviert ist oder die Sabotage-Umgehung der Zone aktiviert ist.

## 7.8 Aktivierung bei Funk-Störung verhindern

### Sektion [703]

**Option [7]** AUS = deaktiviert (Standard)

**Option [7]** AN = aktiviert

 Diese Option funktioniert nicht wenn, die Sabotage-Erkennung deaktiviert ist oder die Sabotage-Umgehung der Zone aktiviert ist.

## 7.9 Aktivierung / Deaktivierung über VDMP3

### Sektion [703]

**Option [8]** AUS = deaktiviert

**Option [8]** AN = aktiviert (Standard)

## 7.10 Zeitgesteuerte Auto-Aktivierung

**Sektion [741]** = Partition 1, **Sektion [742]** = Partition 2

**Option [1]** AUS = deaktiviert (Standard)

**Option [1]** AN = aktiviert

Jede Partition kann jeden Tag zu einer bestimmten Zeit aktiviert werden. Die Auto-Aktivierungs-Optionen legen die Aktivierungs-Methode der Partition fest. Alle offenen Zonen, außer 24-Stunden-Zonen, werden unabhängig von deren Definition bei der Auto-Aktivierung umgangen. Es läuft eine 60 sekündige Austrittsverzögerung vor der Aktivierung ab. Die Aktivierung kann durch Eingabe eines gültigen Zugangscode abgebrochen werden. Wird es in Sektion [860] programmiert, wird auch ein entsprechender Report-Code gesendet. Das Senden des Codes ist unabhängig von der Auto-Aktivierungs-Option und dem Erfolg der Aktivierung.

### 7.10.1 Zeitpunkt der Auto-Aktivierung und Sendung des Report-Codes

**Sektion [761]** = Partition 1, **Sektion [762]** = Partition 2

Hier wird für die gewünschte Partition der Zeitpunkt der Auto-Aktivierung bzw. der Sendung eines entsprechenden Report-Codes im 24Stunden-Format eingegeben.

## 7.11 Auto-Aktivierung bei keiner Bewegung

**Sektion [741]** = Partition 1, **[742]** = Partition 2

**Option [2]** AUS = deaktiviert (Standard)

**Option [2]** AN = aktiviert

Findet keine Bewegung in dem überwachten Bereich einer Partition für eine gewisse Zeit statt, kann die Partition automatisch aktiviert werden. Alle offenen Zonen, außer 24-Stunden-Zonen, werden unabhängig von deren Definition bei der Auto-Aktivierung umgangen. Wird es in Sektion [860] programmiert, wird ein entsprechender Report-Code nach dem Ablauf des Zeit-Zählers gesendet. Das ist unabhängig von der Auto-Aktivierungs-Option und dem Erfolg der Aktivierung.

### 7.11.1 Zeitzähler für keine Bewegung

**Sektion [749]** = Partition 1, **[750]** = Partition 2: 000 bis 255 x 15 Minuten, 000 = deaktiviert = Standard

Hier wird für die gewünschte Partition der Zeit-Zähler für die Meldung bzw. die Auto-Aktivierung bei keiner Bewegung eingegeben.

Beispiel: 016 = 16x15Minuten=240Minuten=4Stunden.

## 7.12 Auto-Aktivierungs-Optionen

Sektion [741] = Partition 1, [742] = Partition 2

[3]	[4]	
OFF	OFF	Voll-Scharf
OFF	ON	Schlaf-Scharf
ON	OFF	Anwesend-Scharf

Hier wird definiert in welchen Zustand automatisch aktiviert wird.

## 7.13 Schnell-Aktivierung

Sektion [703]: Optionen [1] bis [3]

**Option [1]** AN = Durch Drücken der Taste [ARM] für drei Sekunden kann das System Voll-scharf geschaltet werden

**Option [2]** AN = Durch Drücken der Taste [STAY] für drei Sekunden kann das System Anwesend-scharf geschaltet werden

**Option [3]** AN = Durch Drücken der Taste [SLEEP] für drei Sekunden kann das System Schlaf-scharf geschaltet werden.

Durch diese Option kann das System ohne Zugangscode in die verschiedenen Modi scharf geschaltet werden, dazu muss die entsprechende Taste für drei Sekunden gedrückt werden. Ist das System partitioniert muss zusätzlich noch die Taste [1] oder [2] für die entsprechende Partition gedrückt werden.

## 7.14 Schnell-Umgehungs-Programmierung

Sektion [703]: Optionen [4]

**Option [4]** AN = Durch drücken der Taste [BYP] für drei Sekunden kommt man in die Umgehungs-Programmierung.

Ist eine Umgehung programmiert werden bestimmte Zonen bei der nächsten Aktivierung ignoriert.

## 7.15 Austrittsverzögerung

**Sektion [745]** = Partition 1, **[746]** = Partition 2: 001 bis 255 Sekunden, Standard = 60 Sekunden  
Bevor das System nach der Aktivierungsprozedur scharf schaltet, läuft die Austrittsverzögerung ab. Dazu sind sekundenweise Töne vom Bedienteil zu hören, in den letzten zehn Sekunden laufen diese Töne schneller ab. Diese Zeit dient zum Verlassen des überwachten Bereichs.

### 7.15.1 Akustische Signalisierung des Bedienteils bei Austrittsverz.

Sektion [704]

**Option [6]** AUS = deaktiviert

**Option [6]** AN = aktiviert (Standard)

## 7.16 Quittiertöne von Sirene bei Schaltung mit Bedienteil

Sektion [704]

**Option [5]** AUS = deaktiviert (Standard)

**Option [5]** AN = aktiviert

Wird das System via Bedienteil aktiviert, ist ein Ton, wird es deaktiviert, sind zwei Töne von der Sirene zu hören.

## 7.17 Quittiertöne von Sirene bei Schaltung mit Fernbedienung

Sektion [704]

**Option [4]** AUS = deaktiviert (Standard)

**Option [4]** AN = aktiviert

Wird das System via Fernbedienung aktiviert, ist ein Ton, wird es deaktiviert, sind zwei Töne von der Sirene zu hören.

## 7.18 Keine Austrittsverz. bei Aktivierung mit Fernbedienung

### Sektion [704]

Option [8] AUS = deaktiviert (Standard)

Option [8] AN = aktiviert

Ist diese Option aktiviert wird das System bei Aktivierung via Fernbedienung ohne Austrittsverzögerung, sofort aktiviert.

## 7.19 Keine Akustische Signalisierung während der Austrittsverz. bei Anw.-/Schlaf-Aktivierung

### Sektion [704]

Option [7] AUS = deaktiviert

Option [7] AN = aktiviert (Standard)

## 7.20 Verkürzen der Austrittsverzögerung

### Sektion [700]

Option [6] AUS = deaktiviert

Option [6] AN = aktiviert (Standard)

Durch Öffnen und Schließen einer eintrittsverzögerten-Zone während der Austrittsverzögerung wird diese auf 10 Sekunden verkürzt.

## 7.21 Schnell-Verlassen

Ist das System Anwesend- oder Schlaf-Scharf kann durch drücken der Taste [OFF] für drei Sekunden die Austrittsverzögerung gestartet werden um den geschützten Bereich zu verlassen, das System ist währenddessen unscharf und wird anschließend wieder in den vorherigen Aktivierungs-Modi geschaltet.

# Teil 8: Alarm-Optionen

## 8.1 Sirendauer

Sektion [747] = Partition 1, [748] = Partition 2: 001 bis 255 Minuten, Standard = 4 Minuten, 000 = Deaktiviert  
Nach einem akustischen Alarm wird die Sirene durch Deaktivierung der Partition oder spätestens durch die definierte Sirendauer gestoppt.

## 8.2 Regenerierter Alarm

Nach einem Alarm, nach der Sirendauer und der Alarm-Regenerations-Verzögerung werden die Zustände der Zonen neu geprüft. Ist eine Zone offen wird der Alarm regeneriert. Während einer Scharf-Periode wird der Alarm sofort regeneriert, wie im Alarm-Regenerations-Zähler definiert.

### 8.2.1 Alarm-Regenerations-Verzögerung

Sektion [714]: 001 bis 255 Minuten, 000 = Deaktiviert, Standard = Deaktiviert

### 8.2.2 Alarm-Regenerations-Zähler

Sektion [715]: 001 bis 255 regenerierte Alarme, 000 = Deaktiviert, Standard = Deaktiviert

## 8.3 Sabotagen-Meldung

### 8.3.1 Sabotagen-Meldung bei Funk- und Bus-Einheiten

Sektion [705]: Option [3] und [4]: siehe Tabelle

Opt. [3]	Opt. [4]	Sabotagen-Meldungs-Optionen von Funk-Einheiten	Sabotagen-Meldungs-Optionen von Bus-Einheiten*
AUS	AUS	Deaktiviert	Deaktiviert
<b>AUS</b>	<b>AN</b>	NUR STÖRUNG	NUR STÖRUNG
AN	AUS	System unscharf: NUR STÖRUNG System scharf: Entspricht dem Zonen-Alarm-Typ	NUR STÖRUNG
AN	AN	System unscharf: Akustischer Alarm System scharf: Entspricht dem Zonen-Alarm-Typ	AKUSTISCHER ALARM

\* Sabotagen-Meldung von Bus-Einheiten nur wenn Sektion [700] - Option [7] aktiviert ist.

Bei einer Sabotage kann die MG5000 eine Störung, einen Alarm und/oder einen Report-Code zu einer Wachzentrale melden. Auf Funk- und Bus-Einheiten wird unterschiedlich reagiert. Die möglichen Reaktionen sind in obiger Tabelle dargestellt. Sabotagen können das Schalten eines Sabotageschalters oder die Unterbrechung der Leitungen zu einer Zone sein.

Funk-Einheiten = Funk-Zonen und Funk-Module  
Bus-Einheiten = Bedienteile und Bus-Modul

## 8.4 Überwachung von Funk- und Bus-Einheiten

Sektion [705]

Option [6] und [7]: siehe Tabelle

Opt. [6]	Opt. [7]	Überwachungs-Optionen von Funk-Einheiten	Überwachungs-Optionen von Bus-Einheiten
AUS	AUS	Deaktiviert	Deaktiviert
AUS	AN	NUR STÖRUNG	NUR STÖRUNG
AN	AUS	System unscharf: NUR STÖRUNG System scharf: Entspricht dem Zonen-Alarm-Typ	NUR STÖRUNG
AN	AN	System unscharf: Akustischer Alarm System scharf: Entspricht dem Zonen-Alarm-Typ	AKUSTISCHER ALARM

Wird kein Kontrollsignal von Einheiten in einem bestimmten Zeitraum geschickt, kann die MG5000 eine Störung, einen Alarm und/oder einen Report-Code zu einer Wachzentrale melden. Auf Funk- und Bus-Einheiten wird unterschiedlich reagiert. Die möglichen Reaktionen sind in obiger Tabelle dargestellt.

Funk-Einheiten = Funk-Zonen und Funk-Module  
Bus-Einheiten = Bedienteile und Bus-Module

## 8.5 Sabotagen-Umgehungs-Optionen

### Sektion [705]

**Option [5]** AUS = Sabotagen an umgangenen Zonen werden ignoriert

**Option [5]** AN = Sabotagen an umgangenen Zonen werden NICHT ignoriert (Standard)

Die Art der Meldung entspricht der eingestellten Sabotagen-Meldung. Sabotagen können das Schalten eines Sabotageschalters oder die Unterbrechung der Leitungen zu einer Zone sein.

## 8.6 Sabotagen-Überwachung bei Bus-Einheiten

### Sektion [700]

**Option [7]** AUS = deaktiviert (Standard)

**Option [7]** AN = aktiviert

Ob die Bus-Einheiten überwacht werden, wird hier eingestellt. Zusätzlich muss zu dieser Option noch die Art der Meldung - Sektion 705 - Option [3] und [4] eingestellt werden.

## 8.7 Bedienteil-Panik-Optionen

### Sektion [702]

**Option [1]** AUS = Panik 1-Alarm deaktiviert (Standard)

**Option [1]** AN = Panik 1-Alarm aktiviert

Wird die Taste [1] und [3] für drei Sekunden gedrückt wird ein Alarm nach Option [4] generiert.

**Option [2]** AUS = Panik 2-Alarm deaktiviert (Standard)

**Option [2]** AN = Panik 2-Alarm aktiviert

Wird die Taste [4] und [6] für drei Sekunden gedrückt wird ein Alarm nach Option [5] generiert.

**Option [3]** AUS = Panik 3-Alarm deaktiviert (Standard)

**Option [3]** AN = Panik 3-Alarm aktiviert

Wird die Taste [7] und [9] für drei Sekunden gedrückt wird ein Alarm nach Option [6] generiert.

**Option [4]** AUS = Panik 1-Alarm ist still (Standard)

**Option [4]** AN = Panik 1-Alarm ist hörbar

**Option [5]** AUS = Panik 2-Alarm ist still (Standard)

**Option [5]** AN = Panik 2-Alarm ist hörbar

**Option [6]** AUS = Panik 3-Alarm ist still (Standard)

**Option [6]** AN = Panik 3-Alarm ist hörbar

### Stiller Alarm

Es ist nur ein Ton als Bestätigung vom Bedienteil zu hören und ein entsprechender Report-Code wird, wenn in Sektion [863] entsprechend programmiert, gesendet.

### Akustischer Alarm

Entspricht dem stillen Alarm und zusätzlich wird der Alarm vom Bedienteil und der Sirene signalisiert.



Panik-Alarme gehören auch bei Partitionierung des Systems immer zu Partition 1.

## 8.8 Aussperren bei Panik -Zähler

**Sektion [718]:** 001 bis 255 Sekunden, 000 = Deaktiviert

Für diese Zeit kann das System bei Panik mittels Fernbedienung nicht gesteuert werden.

Anwendungsbeispiel: Aussperren eines Aggressors mit Fernbedienung.

## 8.9 Anwesend/Schlaf-Scharf-Alarm-Verzögerung

**Sektion [720]:** 001 bis 255 Sekunden, 000 = Deaktiviert, Standard = 15 Sekunden

Für diese Zeit kann vor Meldung eines Alarm das System noch deaktiviert werden. Dies kann der Verhinderung von Fehlalarmen dienen.

## Teil 9: Report- und Wähler-Einstellungen

Hier werden die Report-Einstellungen für die Wachzentralen und die Telefoneinstellungen durchgeführt. Die Programmierung der Report-Code ist möglich, ist aber im Normalfall nicht notwendig. Sollen die Codes dennoch umprogrammiert werden, kann der Lieferant für weitere Informationen kontaktiert werden.

### 9.1 Rufnummern der Wachzentralen und des Pagers

**Sektion [815]** = 1. Telefonnummer, **Sektion [816]** = 2. Telefonnummer, **Sektion [817]** = Ersatz-Telefonnummer, **Sektion [818]** = Pager-Rufnummer, **Sektion [819]** = Nachricht die zum Pager gesendet wird

Es können bis 32 Stellen eingegeben werden. Außer den Zahlen 0-9 können auch Steuerzeichen wie in unterer Tabelle verwendet werden. Nach allen Wählversuchen zu einer Wachzentrale wird die Ersatz-Telefonnummer angerufen. Es kann die Ersatz-Telefonnummer auch nach jedem fehlgeschlagenem Versuch angerufen werden, siehe 'Wechselweise-Wählen'. Auch die Abstände zwischen den Versuchen können definiert werden.

**Eingabe von Sonderzeichen:**

Durch drücken der Taste	Folgt Aktion oder Wert
[OFF]	*
[BYP]	#
[MEM]	Umschaltung Puls-/Tonwählverfahren
[TBL]	Vier Sekunden Pause
[SLEEP]	Löscht letztes Zeichen
[⏏]	Einfügen eines Leerzeichens

### 9.2 Private Telefonnummern und alternative Methode zur Eingabe der Pager-Daten

Es können 5 Private Telefonnummern und 1 Pager-Rufnummer programmiert werden.

#### **Programmierung der Privaten Telefonnummern und Pager-Daten**

1) [⏏] kurz drücken und [MASTER CODE] eingeben. (Die [⏏]-Taste blinkt. Es kann auch der [PARTITIONS MASTER CODE] verwendet werden.

2) [MEM] drücken

3) [3] drücken und 1. Private Telefonnummer eingeben

Alternativ zum Drücken der Nummerntasten kann man durch drücken der Taste [ENTER] zur nächsten Rufnummer rücken

4) [4] drücken und 2. Private Telefonnummer eingeben

5) [5] drücken und 3. Private Telefonnummer eingeben

6) [6] drücken und 4. Private Telefonnummer eingeben

7) [7] drücken und 5. Private Telefonnummer eingeben

8) [8] drücken und Pager-Rufnummer eingeben

9) [MESSAGE] + [ENTER] drücken und die Nachricht für den Pager eingeben

## 9.3 Report-Code-Format

**Sektion [810]:** Erste Stelle = Format für 1. Wachzentralen-Telefonnummer, Zweite Stelle = Format für 2. Wachzentralen-Telefonnummer  
Die Ersatz-Wachzentralen-Telefonnummer verwendet das Format, das für die letzte gewählte Wachzentralen-Telefonnummer verwendet wurde.

**Unterstützte Report-Code-Formate:**

Werte für Sektion [810]	Report-Code-Format
0	Ademco Slow (1400Hz, 1900Hz, 10BPS)
1	Silent Knight Fast (1400Hz, 1900Hz, 10BPS)
2	SESCOA (2300Hz, 1800Hz, 20BPS)
3	Ademco Express (DTMF 4+2)
4	Ademco Contact ID
5	SIA

 **Unterstützt der verwendete Pager keine Hexadezimal-Zahlen sollten nur Numerische-Zahlen für die Report-Code-Programmierung verwendet werden.**

## 9.4 Aufteilung der Anrufe

Die Optionen 4 und 8 in den folgenden Sektionen sind nicht verfügbar.

### 9.4.1 Meldungen an die Wachzentralen und den Pager

**Sektion [802] - Optionen 1-3:** Aktivierungs-/Deaktivierungs-Meldungen

Option [1] AN = Melden an 1. Wachzentrale  
Option [2] AN = Melden an 2. Wachzentrale  
Option [3] AN = Melden an den Pager

**Sektion [802] - Optionen 5-7:** Alarm-/Alarm-Rücksetzungs-Meldungen

Option [5] AN = Melden an 1. Wachzentrale  
Option [6] AN = Melden an 2. Wachzentrale  
Option [7] AN = Melden an den Pager

**Sektion [803] - Optionen 1-3:** Sobotage-/Sabotage-Rücksetzungs-Meldungen

Option [1] AN = Melden an 1. Wachzentrale  
Option [2] AN = Melden an 2. Wachzentrale  
Option [3] AN = Melden an den Pager

**Sektion [803] - Optionen 5-7:** Störung-/Störungs-Rücksetzungs-Meldungen

Option [5] AN = Melden an 1. Wachzentrale  
Option [6] AN = Melden an 2. Wachzentrale  
Option [7] AN = Melden an den Pager

**Sektion [804] - Optionen 1-3:** Verschiedene Meldungen

Option [1] AN = Melden an 1. Wachzentrale  
Option [2] AN = Melden an 2. Wachzentrale  
Option [3] AN = Melden an den Pager

### 9.4.2 Meldungen an Private-Telefonnummern

**Sektion [804] - Optionen 5-7**

Option [5] AN = Melden von Zonen-Alarmen an die Privaten-Telefonnummern (Einbruch und Feuer)  
Option [6] AN = Melden von Panik-Alarmen an die Privaten-Telefonnummern  
Option [7] AN = Melden von Rettungs-Alarmen an die Privaten-Telefonnummern  
Bei einem zu meldenden Ereignis werden die aktivierten (AN) Rufnummern, von oben in der Liste beginnend, in der entsprechenden Melde-Gruppe angerufen. Wird eine Wachzentrale nicht erreicht wird die Ersatz-Wachzentralen-Telefonnummer angerufen. Es wird das Report-Code-Format der letzten angerufenen Nummer verwendet.

### 9.4.3 Kunden-Nummern (Account)

**Sektion [811]** = Partition 1, **Sektion [812]** = Partition 2

Mit jedem Report-Code wird eine Kunden-Nummer an die Wachzentrale mitgeschickt. Um die Partition identifizieren zu können kann für jede Partition eine eigene Kunden-Nummer vergeben werden. Die Kundennummer kann alle hexadezimalen Zahlen (1-F) beinhalten. Die Kundennummer kann 4- oder 3-stellig sein. Die 4-stellige Nummer wird in die Sektion eingeben. Um eine 3-stellige Nummer zu verwenden, muss vor der Eingabe der drei Stellen die Taste [FORCE] gedrückt werden. In diesem Fall müssen 1-stellige Report-Codes verwendet werden.

## 9.5 Wählverfahren

**Sektion [800]**

**Option [6]** AUS = Puls-Wählverfahren

**Option [6]** AN = Ton-Wählverfahren (DTMF) (das ist die Standardeinstellung)

## 9.6 Pulsrate des Wählverfahrens

**Sektion [800]**

**Option [7]** AUS = 1:2 (Europa)

**Option [7]** AN = 1:1,5 (Nordamerika) (das ist die Standardeinstellung)

Sollte die gewählte Pulsrate nicht zu einem guten Ergebnis führen, kann dies unter Umständen mit der anderen erreicht werden.

## 9.7 Maximale Wählversuche

**Sektion [831]:** 000 bis 255 Versuche, Standard = 8 Versuche

Hier wird definiert wie oft das System versucht eine Wachzentrale zu erreichen, bevor die nächste Telefonnummer angerufen wird.

## 9.8 Maximale Wählversuche (Privat)

**Sektion [841]:** 000 bis 255 Versuche, Standard = 8 Versuche

Hier wird definiert wie oft das System versucht eine private Telefonnummer zu erreichen, bevor die nächste Telefonnummer angerufen wird.

## 9.9 Pause zwischen den Wählversuchen

**Sektion [832]:** 000 bis 255 Sekunden, Standard = 20 Sekunden

## 9.10 Bei fünftem Wählversuch auf Puls-Wahl umschalten

**Sektion [800]**

**Option [3]** AUS = deaktiviert (Standard)

**Option [3]** AN = aktiviert

Wird die Wachzentrale nicht erreicht wird der fünfte Anruf im Puls-Wählverfahren durchgeführt.

## 9.11 Wechselweise-Wählen

**Sektion [800]**

**Option [4]** AUS = deaktiviert (Standard)

**Option [4]** AN = aktiviert

Ist diese Option aktiviert, dann wird bei einem fehlgeschlagenem Wählversuch zu einer Wachzentrale, die Ersatz-Wachzentralen-Telefonnummer angerufen. Ist auch dieser Versuch fehlgeschlagen erfolgt KEIN neuerlicher Start! Ist diese Option deaktiviert, wird die Ersatz-Wachzentralen-Telefonnummer erst nach der definierten Anzahl von Wählversuchen zu einer Wachzentrale angerufen.

## 9.12 Wählen erzwingen

### Sektion [800]

**Option [5]** AUS = deaktiviert

**Option [5]** AN = aktiviert (Standard)

Es werden die Rufnummern gewählt auch wenn nach 4 Sekunden noch kein Freizeichen vorhanden ist.

## 9.13 Zeit-Zähler nach Aktivierung

**Sektion [838]:** 001 bis 255 Sekunden, 000 = Deaktiviert, Standard = Deaktiviert

Wird nach der System-Aktivierung innerhalb dieser Zeit Alarm ausgelöst, kann ein entsprechender Report-Code gesendet werden.

## 9.14 Automatischer Testbericht

**Sektion [840]:** 001 bis 255 Tage, 000 = Deaktiviert, Standard = Deaktiviert

**Sektion [850]:** Zeit - SS:MM - 24Stunden-Format

Ein Test-Report-Code wird zu der bestimmten Zeit nach den bestimmten Tagen gesendet. Der erste Test-Report-Code wird sofort zu der programmierten Zeit gesendet.

## 9.15 Aktivierungs-Versäumnis

**Sektion [719]:** 001 bis 255 Tage, 000 = Deaktiviert, Standard = Deaktiviert

Jeden Tag um 24:00 wird geprüft, wann zum letzten mal deaktiviert wurde. Wurde das System nicht innerhalb der definierten Anzahl von Tage aktiviert, kann ein entsprechender Report-Code gesendet werden.

## 9.16 Netzausfall-Report-Verzögerung

**Sektion [839]:** 001 bis 255 Minuten, Standard = 15 Minuten

Bei Netzausfall wird der entsprechende Report-Code erst nach Ablauf dieser Verzögerung gesendet.

## 9.17 Deaktivierungs-Report nur nach Alarm

### Sektion [801]

**Option [1]** AUS = Deaktiviert, Report wird immer nach der Deaktivierung gesendet

**Option [1]** AN = Aktiviert, Report wird nur nach Deaktivierung nach einem Alarm gesendet (Standard)

## 9.18 Rückstellungs-Report bei Zonen-Alarm

### Sektion [801]

**Option [2]** AUS = Das Schließen der Zone nach Alarm wird nach der Sirendauer gesendet

**Option [2]** AN = Das Schließen der Zone nach Alarm wird sofort gesendet (Standard)

Wird das System deaktiviert, wird dieser Report-Code auch gesendet.

## 9.19 Telefonleitungs-Überwachung - TLM

Ist diese Option aktiviert, wird die Telefonleitung jede Sekunde getestet. Ist die Spannung für eine bestimmte Zeit unter 3V, blinkt die Status-LED und untere Bedingungen werden erfüllt. Dieses Verhalten endet, wenn die Telefonleitung wieder in Ordnung ist. Wird ein ankommender Anruf festgestellt, wird die Überwachung für eine Minute ausgesetzt.

### Sektion [800], Optionen [1] und [2]

• Option [1] AUS, [2] AUS: TLM deaktiviert

• Option [1] AUS, [2] AN: Nur Störung

Es wird bei Ausfall nur eine Störung angezeigt

- Option [1] AN, [2] AUS: Akustischer Alarm, wenn System aktiv  
Es wird bei Ausfall eine Störung angezeigt und wenn das System scharf ist, wird der Ausfall akustisch gemeldet
- Option [1] AN, [2] AN: Stiller Alarm wird zu akustischem Alarm  
Es wird bei Ausfall eine Störung angezeigt und ein stiller Zonen- oder Panik-Alarm wird zu einem akustischen Alarm, da die Störung sonst nicht gemeldet wird

### **9.19.1 TLM-Zeit-Zähler**

**Sektion [830]:** 016 bis 255 x 2 Sekunden, Standard = 32 Sekunden

Bei Ausfall der Telefonleitung wird nach hier definierter Zeit, wie oben definiert, die Störung gemeldet.

## **9.20 Pager-Report-Sende-Verzögerung**

**Sektion [834]:** 000 bis 255 Sekunden, Standard = 20

Wenn an einen Pager gesendet wird, wird diese Zeit gewartet bevor übertragen wird. Dies dient dazu dem Pager Zeit zu geben einen Wählton anzubieten oder dass das System erst nach der Begrüßungsansage mit dem Senden der Daten beginnt.

## **9.21 Wiederholung der Pager-Sendung**

**Sektion [835]:** 000 bis 255 Sendeversuche, Maximum = 10, Standard = 3

Hier werden die Sendeversuche an einen Pager, bis eine Bestätigung erhalten wird, definiert.

## **9.22 Verzögerung des privaten Reports**

**Sektion [836]:** 000 bis 255 Sekunden, Maximum = 127, Standard = 5

Wird das private Report-Format verwendet, wird diese Zeit gewartet bevor übertragen wird. Dies dient dazu dem System Zeit zu geben einen Wählton anzubieten oder dass das System erst nach der Begrüßungsansage mit dem Senden der Daten beginnt.

## **9.23 Wiederholung des privaten Reports**

**Sektion [837]:** 000 bis 255 Sendeversuche, Maximum = 10, Standard = 3

Bei Verwendung des privaten Report-Formats, können hier die Sendeversuche des privaten Reports an ein System, bis eine Bestätigung erhalten wird, definiert werden.

## Teil 10: Programmierbare Ausgänge - PGM

Ein PGM kann bei bestimmten Ereignissen geschaltet werden. Bei welchen Ereignissen ein PGM schaltet, kann programmiert werden. Ein PGM kann den Zustand Open oder Geschlossen haben und diesen wechseln, wenn ein Ereignis eintritt. Ein PGM wird durch ein Deaktivierungs-Ereignis oder durch die PGM-Verzögerung deaktiviert. Über einen PGM kann das System verschiedene Geräte oder Relais ansteuern. Beispiele: Sirenen, Blitzlichter, Garagentore. Das SP6000-Paneel hat fünf PGM integriert und kann bis zu 16 verwalten: Die fünf integrierten PGM + 11 Funk-PGM oder 16 Funk-PGM.

 Ein Funk-PGM-Modul kann an jeder möglichen PGM-Stelle programmiert werden. Dieses arbeitet dann parallel zu den Ausgängen des Paneels.

### 10.1 PGM-Aktivierungs-Ereignis

**GERADZÄHLIGE Sektionen [220] bis [250] = PGM1 bis PGM16**

Hier wird programmiert bei welchem Ereignis der PGM aktiviert wird. Der PGM bleibt solange aktiviert bis das, für diesen PGM, programmierte Deaktivierungs-Ereignis eintritt oder die PGM-Verzögerung abgelaufen ist. Die Liste der möglichen Aktivierungs-Ereignisse findet man in der Programmier-Software WinLoad bzw. Babyware. **Wird eine PGM-Verzögerung verwendet, können die Sektionen für die PGM-Deaktivierungs-Ereignisse, siehe unten, für weitere PGM-Aktivierungs-Ereignisse verwendet werden.**

#### Programmierung der PGM-Aktivierung

- 1) Eine GERADZÄHLIGE Sektion von [220] bis [250] für einen PGM wählen.
- 2) Eingabe der Ereignis-Gruppen-Nummer
- 3) Eingabe der Unter-Gruppen-Nummer
- 4) Eingabe der Partitions-Nummer. Hier wird bestimmt, in welcher Partition das Ereignis stattfinden muss um den PGM zu aktivieren. 01 = Partition 1, 02 = Partition 2, 99 = Beide Partitionen.

 Bei dem Ereignis Netzausfall kann ein PGM erst nach Ablauf der Netzausfall-Report-Verzögerung aktiviert werden.

### 10.2 PGM-Deaktivierungs-Ereignis

**UNGERADZÄHLIGE Sektionen [221] bis [251] = PGM1 bis PGM16**

Hier wird programmiert bei welchem Ereignis der PGM deaktiviert wird. Der PGM bleibt solange aktiviert bis das, für diesen PGM, programmierte Deaktivierungs-Ereignis eintritt oder die PGM-Verzögerung abgelaufen ist. Die Liste der möglichen Deaktivierungs-Ereignisse findet man in der Programmier-Software. **Wird eine PGM-Verzögerung verwendet, kann hier ein weiteres PGM-Aktivierungs-Ereignis programmiert werden.**

#### Programmierung der PGM-Deaktivierung

- 1) Eine UNGERADZÄHLIGE Sektion von [221] bis [251] für einen PGM wählen.
- 2) Eingabe der Ereignis-Gruppen-Nummer
- 3) Eingabe der Unter-Gruppen-Nummer
- 4) Eingabe der Partitions-Nummer. Hier wird bestimmt, in welcher Partition das Ereignis stattfinden muss um den PGM zu aktivieren. 01 = Partition 1, 02 = Partition 2, 99 = Beide Partitionen.

 Bei dem Ereignis Netzausfall kann ein PGM erst nach Ablauf der Netzausfall-Report-Verzögerung aktiviert werden.

### 10.3 PGM-Verzögerung

**Sektionen [281] bis [296] = PGM1 bis PGM16: 001 bis 255 Sekunden/Minuten, 000 = PGM wird durch das Deaktivierungs-Ereignis deaktiviert, Standard = 5 Sekunden**

Statt dem Deaktivierungs-Ereignis kann dieser Zeit-Zähler für die Deaktivierung eines PGM verwendet werden. **In diesem Fall können die Sektionen für die PGM-Deaktivierungs-Ereignisse, siehe oben, für weitere PGM-Aktivierungs-Ereignisse verwendet werden.**

## 10.4 PGM-Optionen

### Sektionen [261] bis [276] = PGM1 bis PGM16; Optionen [1] bis [7]

Option [1] AUS = Wert für die PGM-Verzögerung entspricht Sekunden (Standard)

Option [1] AN = Wert für die PGM-Verzögerung entspricht Minuten

Option [2] AUS = PGM-Ausgang ist in deaktiviertem Zustand offen (N.O.) (Standard)

Option [2] AN = PGM-Ausgang ist in deaktiviertem Zustand geschlossen (N.C.)

Option [3] AUS = PGM-Überwachung ist deaktiviert

Option [3] AN = PGM-Überwachung ist aktiviert (Standard)

Mit dieser Option wartet das System auf ein Kontrollsignal von den Funk-PGM um deren Funktion zu überprüfen.

Option [4] AUS = Die PGM-Aktivierung ist stetig (Standard)

Option [4] AN = Die PGM-Aktivierung ist pulsiert

Option [5] AUS = PGM pulsiert nicht alle 30 Sekunden im System-Scharf-Zustand (Standard)

Option [5] AN = PGM pulsiert alle 30 Sekunden im System-Scharf-Zustand

Option [6] AUS = PGM pulsiert nicht bei jedem Alarm (Standard)

Option [6] AN = PGM pulsiert bei jedem Alarm

Option [7] AUS = PGM pulsiert bei jedem Alarm der Partition 1 (Standard)

Option [7] AN = PGM pulsiert bei jedem Alarm der Partition 2

Mit dieser Option und Folge-Scharf/Anwesend-Scharf/Schlaf-Scharf als PGM-Aktivierungs/Deaktivierungs-Ereignis kann mit dem PGM die System-Scharf-LED nachgestellt werden.

## 10.5 PGM-Zuweisung

### Sektionen [301] bis [316]

#### PGM zuweisen

1) [ENTER] drücken

2) [ERRICHTER CODE] (Standard: 0000 / 000000) oder [VERWALTER CODE] (Standard: 1111 / 111111) eingeben

3) Gewünschte [SEKTIONENNUMMER] (von Sektion [301] bis [316]) eingeben

4) 6-stellige [SERIENNUMMER] des PGM eingeben

#### PGM löschen

1) [ENTER] drücken

2) [ERRICHTER CODE] (Standard: 0000 / 000000) oder [VERWALTER CODE] (Standard: 1111 / 111111) eingeben

3) Gewünschte [SEKTIONENNUMMER] (von Sektion [301] bis [316]) eingeben

4) Sechs mal [0] anstatt der Seriennummer eines PGM eingeben

## 10.6 Anzeige der PGM-Signalstärke

### Sektionen [321] bis [336]

Die empfangene Signalstärke der zugewiesenen PGM kann der Reihe nach durch die Sektionen [321] bis [336] angezeigt werden. Das Versetzen eines PGM oder des Panels um ein Geringes kann manchmal den Empfang wesentlich verbessern.

#### Anzeigen der empfangenen Signalstärke der PGM

1) [ENTER] drücken

2) [ERRICHTER CODE] (Standard: 0000 / 000000) oder [VERWALTER CODE] (Standard: 1111 / 111111) eingeben

3) Gewünschte [SEKTIONENNUMMER] (von Sektion [321] bis [336]) eingeben

4) Sabotageschalter des PGM drücken oder zugehörige Zone öffnen

5) Die Ziffern 1 bis 10 des Bedienteils leuchten entsprechend der Signalstärke

Signalstärkenanzeige	Ziffern 8 bis 10 leuchten / 3 Töne zu hören = Bestes Signal	Ziffern 5 bis 7 leuchten / 2 Töne zu hören = Durchschnittliches Signal	Ziffern 1 bis 4 leuchten / 1 Ton zu hören = Schwaches Signal (Versetzen der Einheiten notwendig)

# Teil 11: System-Einstellungen

## 11.1 Anzeigen der Versionsnummer

Durch Betreten der **Sektion [980]** wird die erste Stelle der Versionsnummer des Paneels angezeigt. Durch drücken der [ENTER]-Taste werden nacheinander die nächsten Stellen angezeigt, jede gefolgt von zwei Piezotönen. Wurden alle Stellen angezeigt werden drei Piezotöne wiedergegeben und wieder die erste Stelle angezeigt.

## 11.2 Zurücksetzen des Systems

Am Paneel muss der **RESET**-Taster für 5 Sekunden gedrückt werden. Dann beginnt die STATUS-LED schnell zu blinken. Jetzt muss innerhalb von 2 Sekunden der RESET-Taster nochmals gedrückt werden. Wenn das System neu startet ist das System zurückgesetzt.

Es werden alle Einstellungen durch die Werkseinstellungen ersetzt, außer die Paneel-ID, das PC-Passwort und der Ereignis-Speicher.

## 11.3 Errichter-Sperre

**Sektion [395]:** 000 = Deaktiviert, 147 = Sperre aktiviert, 000 = Standard

Um alle Programmier-Möglichkeiten zu sperren muss der Wert 147 in die Sektion [395] eingegeben werden. Durch die Sperre wird der Vorgang des System-Zurücksetzens unwirksam. Nach dem Einschalten wird die Sperre durch Blinken der STATUS-LED und ein Relais-Klicken des Paneels angezeigt. Steht der Wert 000 in dieser Sektion ist das Zurücksetzen wieder möglich.

## 11.4 Bedienteil-Sperre

**Sektion [716]:** Zeit-Zähler 001 bis 255 Minuten. 000= Deaktiviert, Standard = 000

**Sektion [717]:** Anzahl erlaubter Versuche: 001 bis 255. 000= Deaktiviert, Standard = 000

Hier wird definiert wie oft falsche Zugangs-Code hintereinander eingegeben werden dürfen bis das Bedienteil für die hier definierte Zeit gesperrt wird.

## 11.5 Akku-Ladestrom

**Sektion [700], Option [2]**

Option [2] AUS = Akku-Ladestrom: 350mA (Standard)

Option [2] AN = Akku-Ladestrom: 700mA (40VA Transformator notwendig)

## 11.6 Partitionierung

**Sektion [700], Option [1]**

Option [1] AUS = Partitionierung deaktiviert (Standard)

Option [1] AN = Partitionierung aktiviert

Mit dieser Option kann das System in zwei Bereiche, Partition 1 und Partition 2, geteilt werden, die dann separat überwacht werden. Beispiel: Büro und Lager. Jede Zone, jeder Benutzer-Code und manche System-Eigenschaften können einer oder beiden Partitionen zugewiesen werden und können nur in dieser Zuweisung verwendet werden.

 **Ist das System nicht partitioniert ist alles der Partition 1 zugewiesen. Zonen die der Partition 2 zugewiesen wurden, sind dann außer Funktion.**

- Zonen die beiden Partitionen zugewiesen sind, sind erst scharf, wenn beide Partitionen aktiviert sind und werden unscharf, wenn eine der Partitionen deaktiviert wird.
- Folgende Eigenschaften können Partitionen zugewiesen werden: Eintritts-/Austrittsverzögerung, Auto-Scharf-Optionen, Sirenenzeit, Wechsel zu Anwesend-Scharf, PGM-Ereignisse und Wachzentralen-Kundennummern.

## 11.7 Betrieb ohne LED-Anzeige des Bedienteils

### Sektion [701] - Option [3] bis [5]

Option [3] AUS = Der Betrieb ohne LED-Anzeige des Bedienteils ist deaktiviert (Standard)

Option [3] AN = Der Betrieb ohne LED-Anzeige des Bedienteils ist aktiviert

Option [4] AUS = LED-Anzeige des Bedienteils wird aktiv, wenn ein Zugangs-Code eingegeben wird (Standard)

Option [4] AN = LED-Anzeige des Bedienteils wird aktiv, wenn eine Taste gedrückt wird

Option [5] AUS = Betrieb ohne Anzeige wird nach zwei Minuten aktiv (Standard)

Option [5] AN = Betrieb ohne Anzeige wird nach fünf Sekunden aktiv

## 11.8 Übersicht der Errichter-Funktionen

Durch drücken folgender Tasten-Reihenfolgen können die verschiedenen Errichter-Funktionen aufgerufen werden. Einige Errichter-Funktionen werden in den nächsten Kapiteln noch genauer erklärt.

- [ENTER]+[ERRICHTER CODE]+[MEM] = Es wird ein **Test-Report-Code** an die Wachzentrale gesendet. Der Test-Report-Code kann in Sektion [875] geändert werden.
- [ENTER]+[ERRICHTER CODE]+[STAY] = Die **Kommunikation** mit der Programmier-Software und den Wachzentralen **wird beendet**. Die nächste Kommunikation passiert mit dem nächsten zu meldenden Ereignis.
- [ENTER]+[ERRICHTER CODE]+[SLEEP] = **Zwingt** das System dazu, **Anrufe** über WinLoad bzw. Babyware **anzunehmen**.
- [ENTER]+[ERRICHTER CODE]+[BYP] = Das System **versucht** über die PC-Telefonnummer, programmiert in Sektion [915], eine **Verbindung** zu einem Software-Rechner **aufzubauen**.
- [ENTER]+[ERRICHTER CODE]+[TBL] = Mit dieser Kombination wird der **Test-Modus** aufgerufen. Hier wird das Öffnen von Zonen durch ein Sirensignal bestätigt. Um den den Modus zu verlassen muss die Taste [TBL] gedrückt werden.

## 11.9 Zeitumstellung

### Sektion [730], Option [1]

Option [1] AUS = Die Zeitumstellung ist deaktiviert (Standard)

Option [1] AN = Die Zeitumstellung ist aktiviert

In der **Sektion [731]** muss auch noch der Länder-Code programmiert werden und dann wird die Sommer- und Winterzeit länderspezifisch umgestellt. In der Programmier-Software sind die Ländercodes aufgelistet. Der Code für die Europäische Union, Großbritannien und Grönland ist 06.

## 11.10 Akustische Störungsmeldung außer bei Netzausfall

### Sektion [700], Option [3]

Option [3] AUS = deaktiviert

Option [3] AN = aktiviert (Standard)

Es wird jede Störung außer Netzausfall akustisch gemeldet.

## 11.11 Akustische Störungsmeldung bei Netzausfall

### Sektion [700], Option [4]

Option [4] AUS = deaktiviert (Standard)

Option [4] AN = aktiviert

Es wird Netzausfall akustisch gemeldet.

## Teil 12: Anzeigen

### 12.1 Alarm-Anzeige

Bei einem Alarm blinkt die Ziffern-LED der entsprechenden Zone, der Alarm wird gespeichert und die [MEM]-Taste leuchtet auf. Die Ziffern-LED blinkt bis das System deaktiviert wird. Mit der Taste [CLEAR] kann dann vor dem Deaktivieren der Status der Zone angezeigt werden. Nach dem Deaktivieren stoppt das Blinken, aber die [MEM]-Taste leuchtet weiter. Durch drücken dieser Taste können jetzt die Zonen die Alarm ausgelöst haben angezeigt werden. Dieser Alarmspeicher wird mit der nächsten Alarmierung oder durch Eingabe eines gültigen Codes gelöscht.

## 12.2 Störungsanzeige

Durch drücken der Taste [TBL] wird die Störungsanzeige aufgerufen. Ist das Bedienteil so programmiert, dass bei Störung alle fünf Sekunden ein Piezoton ausgegeben wird, wird dadurch auch diese Signalisierung gestoppt. Störungen werden durch leuchtende Ziffern-LED angezeigt. Zuerst werden die Störungen in Störungsgruppen angezeigt und durch drücken der, den leuchtenden Ziffern-LED, entsprechenden Zahlen werden die einzelnen Störungen der Gruppe angezeigt.

Störungsgruppe	Einzelne Störungen
[1] - Schwache Batterie bei Funk-Zonen	[1] bis [32] - Entsprechende Zone mit schwacher Batterie
[2] - Versorgungsspannungs-Störungen	[1] - Akkustörung des Paneels [2] - Netzstörung des Paneels [3] - Überlast des Paneel-AUX-Ausgangs [4] - Netzstörung eines Funk-Bedienteils [5] - Akkustörung eines Funk-Bedienteils [6] - Netzstörung eines Funk-Repeater [7] - Akkustörung eines Funk-Repeater [8] - schwache Batterie einer Funksirene
[3] - Sirenenstörungen	[1] - Sirene nicht oder nicht korrekt mit dem Paneel verbunden [2] - Überlast des Paneel-Sirenen-Ausgangs
[4] - Telefonstörungen	[1] - Telefonleitungsstörung [2] - Kommunikationsstörung zu Wachzentrale 1 [3] - Kommunikationsstörung zu Wachzentrale 2 [4] - Kommunikationsstörung zu Pager [5] - Kommunikationsstörung zu privaten Anschlüssen (private Telefonnummern) [6] - Kommunikationsstörung zu Software-Rechner
[5] - Sabotage und Verdrahtungsfehler bei Zonen	[1] bis [32] - Bei entsprechender Zone Sabotage oder Verdrahtungsfehler
[6] - Sabotage und Verdrahtungsfehler bei Modulen	[1] - Sabotage und Verdrahtungsfehler bei MG-2WPGM-Modulen [2] - Sabotage und Verdrahtungsfehler bei verdrahteten Bedienteilen [3] - Sabotage und Verdrahtungsfehler bei ZX8 Zonenerweiterung [4] - Sabotage und Verdrahtungsfehler bei RTX3 Modul [5] - Sabotage und Verdrahtungsfehler bei Funk- Bedienteilen
[7] - Feuermelder-Störungen	[1] bis [32] - Entsprechende Zone mit Feuermelder-Störung
[8] - Systemzeit ist nicht eingestellt	Keine einzelnen Störungen
[9] - Kein Prüfsignal von Funk-Zonen	[1] bis [32] - Kein Prüfsignal von entsprechender Funk-Zone [STAY] - Funk-Störung
[0] (10) oder [10] Kein Prüfsignal von Modulen*	[1] - Kein Prüfsignal von MG-2WPGM-Modulen [2] - Kein Prüfsignal von verdrahteten Bedienteilen (Das Zurücksetzen des Paneels löscht so eine Störungsanzeige nicht, dies muss in Sektion [955] geschehen) [3] - Kein Prüfsignal von ZX3-Modulen [4] - Kein Prüfsignal von RTX3 Modulen [5] - Kein Prüfsignal von Funk-Bedienteilen [6] - Kein Prüfsignal von Funk-Repeater
[16] - Störungen bei MG32LED/MG32LRF-Bedienteilen	Keine Angaben zu einzelnen Störungen

\* Wenn ein Modul vom BUS entfernt wird muss dieses mittels eines Modul Scan aus dem System gelöscht werden.

## **Modul Scan – Modul löschen**

- 1) [ENTER] drücken.
- 2) [ERRICHTER CODE] (Standard: 0000 / 000000) oder [VERWALTER CODE] (Standard: 1111 / 111111) eingeben.
- 3) [SEKTION] [955] eingeben.
- 4) Sobald der Modul Scan abgeschlossen ist steigt das System automatisch aus dem Errichter-Menü aus.
- 5) Nach Verbindung mit der Software werden die nicht vorhandenen Module einem roten X markiert, und können nach trennen der WinLoad bzw. Babyware Software, durch klicken auf die Schaltfläche „Gerät löschen“ entfernt werden.